



Wies



Limberg bei Wies



Wernersdorf



Wielfresen

geMEINsam WIESuell

Antliche Mittelung der Marktgemeinde Wies
Zustellung durch Post.at
268. Ausgabe, Jänner 2019



Noch ist die Marktgemeinde Wies von einer Schneedecke überzogen (zumindest auf dem Bild vom 4. Jänner 2019). Doch schon bald starten viele Projekte mit der Umsetzung. Informationen dazu gibt es bei der Bürgerversammlung am 30. Jänner (siehe Seite 3).

Gemeinde aktuell

Ein Kindergemeinderat wird in Wies ins Leben gerufen

Seite 11

Gemeinde aktuell

Zahlreiche Veranstaltungen im Wieser Advent

Seite 12-17

Unsere Vereine

Die Kogler-Böllerschützen stellen sich vor

Seite 50

Kultur- und Naturschätze

Traurige Weihnachten auf Schloss Burgstall

Seite 56-57



Liebe Wieserinnen, liebe Wieser!



Das neue Jahr ist noch jung und in der Gemeinde laufen bereits intensive Vorbereitungen für die Umsetzung verschiedener Projekte und Maßnahmen. Bis Ende März sind die Umbauarbeiten beim Rathaus abgeschlossen. In diesem Jahr steht die Umsetzung einiger Großprojekte an. Neben der Generalsanierung des Kindergartens in Wies wird auch das ehemalige Gemeindeamt von Limberg und das Gebäude der FF Steyeregg saniert bzw. ausgebaut. Natürlich wird auch der Ausbau des Glasfasernetzes im Gemeindegebiet vorangetrieben. So wie auch der Hochwasserschutz bei der Kalkgruberreihe in Steyeregg und bei der Sulmbrücke in Vordersdorf. Geplant sind auch die Gestaltung des Kreisverkehrs, Sanierungsmaßnahmen beim Schulgebäude in Wies wie auch umfassende Straßensanierungen im gesamten Gemeindegebiet. All diese Projekte und Maßnahmen werden ein Schwerpunkt bei der kommenden Gemeindeversammlung am Mittwoch, dem 30. Jänner 2019 um 19.00 Uhr im Rathausaal sein. Ich darf recht herzlich dazu einladen und freue mich auf eine rege Diskussion, meint ...

Ihr/dein Bürgermeister
Josef Waltl

Aktuelles aus der Gemeinde

Glasfaserausbau

Noch vor den Weihnachtsfeiertagen konnten die heimischen Firmen an das Glasfasernetz angebunden werden. Da für das Einblasen der Glasfaserleitungen entsprechende Außentemperaturen erforderlich sind, sind die weiteren Arbeiten von der Witterung abhängig. Sobald die Temperaturen wieder ansteigen, werden die Arbeiten fortgesetzt und weitere Privatanschlüsse hergestellt. Im Gemeinderat wurde ein 3-Jahres-Programm beschlossen, wonach in den nächsten Jahren im gesamten Gemeindegebiet der Ausbau des Breitbandnetzes vorangetrieben werden soll.

Photovoltaik für Wohnhaus



Ab Frühjahr 2018 ist es möglich, auch bei Mehrparteienwohnhäusern Photovoltaikanlagen zu installieren und die dabei erzeugte Energie bei den einzelnen Wohnungen einzuspeisen. Für das Wohnhaus im Unteren Markt 30/32 gibt es sowohl für die PV-Anlage (18 kw) und für einen Stromspeicher (10 kw) eine Förderzusage. Inzwischen wurde die Anlage von der Firma Tesolar aus St. Martin i. S. am Dach installiert. In den nächsten Wochen erfolgt der Abschluss der Installationsarbeiten.

Sanierung der Rathausfassade



Die Sanierung der Rathausfassade hat sich sehr aufwendig gestaltet. Handelt es sich beim Fassadenputz doch lediglich um sehr

instabilen Bachsand, welcher durch einen Kalkanstrich geschützt ist. Die letzte Sanierung erfolgte vor über 20 Jahren. Die Sanierung wurde vom Malerbetrieb Hubert Wolf aus Wies durchgeführt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf € 63.443,20.

Verlegung der Buchhaltung abgeschlossen



Die Umbauarbeiten für die neue Buchhaltung im Rathaus sind nun abgeschlossen und so konnten die insgesamt fünf Mitarbeiterinnen bereits die neuen Räumlichkeiten im Dachgeschoß beziehen. Der freigewordene Raum der ehemaligen Buchhaltung wurde in das Bauamt umfunktioniert. Daneben befinden sich die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit bzw. Kindergarten und Kinderbetreuung.

Gemeindeamt Limberg: Sanierung und Bau von 4 Wohnungen



Der Gemeinderat hat die Aufträge für die Sanierung des ehemaligen Gemeindeamtes von Limberg beschlossen. Seit vielen Jahren kämpft man bei den Räumlichkeiten der Feuerwehr und des Turnsaales auf Grund eines undichten Flachdaches mit Wassereintrüben. Im Zuge der Sanierung dieses Mangels wird gleich die Feuerwehr aufgestockt und damit zwei Wohnungen geschaffen. Zwei weitere Wohnungen entstehen im Dachgeschoß des ehemaligen Gemeindeamtes. Die Firma Almak-Immobilienverwaltung wird weiterhin in den ehemaligen Amtsräumen bleiben.



MARKTGEMEINDE WIES

Einladung

Die Marktgemeinde Wies lädt recht herzlich zur

Gemeindeversammlung

am **Mittwoch, dem 30. Jänner 2019,**
mit Beginn um **19.00 Uhr in den Rathaussaal Wies ein.**

Schwerpunkte:

- **Projekte 2019**
- **Breitband:** Informationen über den Ausbau des Glasfasernetzes, Anschlussmöglichkeiten und Tarife

Der Gemeinderat freut sich auf Ihr/dein Kommen
Mag. Josef Waltl, Bürgermeister

Fast 90% der Aufträge konnten an Firmen aus der Marktgemeinde Wies vergeben werden: Fa. Köppl Posch (Baumeisterarbeiten € 340.083,19), LWG (Sanitär, Spengler, Fenster, Türen € 148.982,31), E-Werk Sigl (Elektro € 44.269,81) und Fa. Schwender (Maler € 13.022,22).

Neue Mountainbikestrecke Jägerwirt-Ortszentrum Wiel

Seit Anfang dieses Jahres gibt es Dank mehrerer Grundeigentümer eine offizielle Mountainbike-Strecke von der Dreieckalm über die Koralm bis Wirtpartl. Es war uns immer ein großes Anliegen, dass auch das Ortszentrum von Wiel in dieses Radwegenetz eingebunden wird. Nun konnte durch das Entgegenkommen der Grundeigentümer Peter und Romana Aldrian vlg. Erhart und Helene Wimmer vlg. Hansbauer eine für Radfahrer äußerst attraktive Verbindung vom Anwesen Jägerwirt bis ins Ortszentrum von Wiel geschaffen werden.

Kunstprojekt beim Kreisverkehrs



Der Gemeinderat hat entschieden, dass beim Kreisverkehr an der B 76 mit einem Kunstwerk ein Markenzeichen für die Marktgemeinde Wies entstehen soll. Gemeinsam mit dem Institut des Landes Steiermark „Kunst im öffentlichen Raum“ wurde ein internationaler Künstlerwettbewerb für die Gestaltung des Kreisverkehrs an der B 76 ausgeschrieben. Folgende fünf Künstler wurden eingeladen bis Ende März Vorschläge für die Gestaltung zu erarbeiten: Judith Fegerl und Sonja Leimer aus Wien, Wolfgang Temmel aus Wies, Joep Van Lieshout aus Rotterdam und das Atelier Ransom aus London.

Straßensanierungen

Im Ortsteil Limberg wurden auf eine Länge von insgesamt 1,8 km zwei Gemeindestraßen saniert. Der **Strohsackweg** (B76 Richtung Hochmasser) wurde ab der Einbindung in der Nähe der B76 bis zum Anwesen Kügerl stabilisiert und eine Asphaltdecke aufgebracht.



Der **Harrerweg** wurde Richtung Etzendorf ab der Abzweigung Strohsackweg mit einer Spritzasphaltdecke staubfrei gemacht.



Beim **Pfaffenbauerweg** gab es seit mehreren Jahren an einer Stelle immer wieder starke Setzungen, welche nun einer grundlegenden Sanierung bedurfte. Vor Inangriffnahme der Arbeiten wurde von der Fa. Geolith aus Limberg ein geologisches Gutachten erstellt. Dieses ergab, dass eine Sanierung mittels der Anbringung von Grobschlag-Stützrippen notwendig ist. Die Fa. Strabag hat die wesentlichen Arbeiten bereits durchgeführt. Die Asphaltierungsarbeiten erfolgen nach einer notwendigen Setzungsphase im Frühjahr.



Telefonnummern im Gemeindeamt

Sie erreichen uns über
die Nummer 050 3465
und die dazugehörige
Nebenstelle:

- 100 - Gemeindeamt, Zentrale
- 110 - Elisabeth Jammernegg
- 111 - Josefine Schuster
- 113 - Sandra Schimpel
- 114 - Nina Krammel
- 115 - Andreas Rabensteiner
- 116 - Bgm. Mag. Josef Walzl
- 125 - Petra Veit
- 126 - Mag. Franz Krenn
- 127 - Eveline Sussmann
- 129 - Cornelia Kangler
- 130 - Manuela Merschik
- 131 - Anneliese Lipp
- 132 - Elisabeth Ziegler
- 133 - Gabriele Golob
- 134 - Barbara Maier
- 135 - Silke Masser
- 150 - Fax
- 200 - Bauhof
- 222 - Wassermeister
- 250 - Kläranlage
- 300 - NMS Wies
- 310 - VS Wies
- 320 - EJ-Musikschule
- 330 - VS Steyeregg
- 333 - Notfallnummer
- 340 - VS Wernersdorf
- 321 - Direktor EJMS
- 350 - Schulwart
- 400 - Kindergarten Wies
(Gruppe Spieler)
- 410 - Kindergarten Wies
(Gruppe Frank)
- 420 - Kindergarten Wies
(Gruppe Heibl)
- 430 - Kindergarten Wdf.
- 440 - Kinderkrippe Wdf.
- 700 - Tourismusbüro
- 710 - Bücherei
- 800 - FF Wies
- 850 - FF Vordersdorf
- 860 - FF Steyeregg
- 870 - FF Wernersdorf
- 880 - FF Wiefresen

Im Bereich von **Etzendorf** wurde eine Gemeindefstraße vom Anwesen Bauer bis Anwesen Ledinegg mit einer Spritzasphaltdecke überzogen.

Beim **Eckpartlweg** und in **Weidenbach** wurden die Oberflächen mit Microasphalt überzogen.



Mit Spritzasphalt wurden der **Wabnegg- und Suppansweg** saniert.



Problemstoff- und Sperrmüllentsorgung \neq Baurestmassenentsorgung

Aus gegebenem Anlass wird eindringlich auf die Unterscheidung von Problemstoffen bzw. Sperrmüll zu den Baurestmassen hingewiesen!

Unter **Problemstoffe** sind gem. § 2 Abs. 4 Z 4 AWG 2002 gefährliche Abfälle zu verstehen, **die üblicherweise in privaten Haushalten anfallen**. Des Weiteren gelten als Problemstoffe jene gefährlichen Abfälle aller übrigen Abfallerzeuger, **die nach Art und Menge mit üblicherweise in privaten Haushalten anfallenden gefährlichen Abfällen vergleichbar sind**. In beiden Fällen gelten diese Abfälle so lange als Problemstoffe, wie sie sich im Gewahrsam der Abfallerzeuger befinden.

Als **Sperrmüll bzw. sperrige Siedlungsabfälle** werden gem. § 4 Abs. 4 Z 3 StAWG 2004 Abfälle, die wegen deren Beschaffenheit weder in bereitgestellten Behältnissen noch durch die Systemabfuhr übernommen

werden können. Sowohl Problemstoffe als auch Sperrmüll können von jedem Wieser Haushalt kostenlos beim Bauhof Wies und/oder dem ASZ Wiefresen zu den vorgegebenen Terminen abgegeben werden.

Im Gegensatz dazu stehen **Baurestmassen**, welche im Zuge von Bautätigkeiten anfallen. **Der Bauherr ist verpflichtet, diese zu trennen und ordnungsgemäß zu entsorgen**. Soweit eine Trennung an der Baustelle nicht durchgeführt werden kann, hat diese in einer geeigneten Behandlungsanlage (Sortieranlage) zu erfolgen. **Aufzeichnungen über Art, Menge und Entsorgung der Abfälle sind zu führen**. Nähere Informationen sind der gültigen Baurestmassentrennungsverordnung zu entnehmen. Die Entsorgung ist kostenpflichtig!

Aus diesen Gründen können Baurestmassen am Bauhof Wies und im ASZ Wiefresen **nicht** angenommen werden!



Zur Weihnachtsaussendung der ÖVP vom Dezember 2018

ÖVP: „Wasserausverkauf in der Marktgemeinde Wies“

Mit obiger Schlagzeile wird die Übergabe der Wassernetze von Limberg und Wiefresen an den Wasserverband Eibiswald-Wies von der ÖVP an den Pranger gestellt. Obwohl im Gemeinderat mit den Stimmen der ÖVP ein einstimmiger Beschluss gefasst wurde, dass der Wasserverband die angesprochenen Wassernetze übernehmen möge. Vor allem auch deshalb, weil es viele Probleme bei der Bewirtschaftung einer so kleinen Wasserversorgungsanlage mit 5 Wassernetzen und insgesamt 32 Quellen gibt und die Gesteungskosten je m³ Wasser weit höher sind, als jene beim Wasserverband. Es gab schon in der Vergangenheit enorme Probleme bei aufwendigen Reparaturen und vor allem gab es in extrem trockenen Sommermonaten Engpässe bei der Wasserversorgung. In diesem Zusammenhang sind zwei neue Verbindungsleitungen mit dem bestehenden Netz des Wasserverbandes in Kreuzberg geplant, welche eine optimale Versorgungssicherheit bedeuten.

Ein weiterer positiver Effekt ist, dass für den Orts- teil Limberg sogar der Wasserzins gesenkt werden kann. Außerdem gibt es beim Verband insgesamt fünf Wassermeister

mit einem durchgehenden Bereitschaftsdienst. Hier stehen Spezialisten mit einer entsprechenden Ausbildung und Ausstattung zur Verfügung. Eine Versorgungssicherheit, welche die Gemeinde selbst nie gewährleisten könnte.

Die Marktgemeinde Wies ist eine Gründungsgemeinde des Wasserverbandes Eibiswald-Wies und ist seit über 60 Jahren ein bestimmender Faktor in diesem Verband, wobei durch den Bürgermeister von Wies auch der Obmannstellvertreter gestellt wird. Es wurde von der Marktgemeinde Wies kein Wasser verkauft, sondern die bestehenden Netze innerhalb der Marktgemeinde Wies wurden zusammengeführt. Der überwiegende Teil der Wasseranschlüsse von Wieser Haushalten gehörte bereits bisher zum Versorgungsgebiet des Wasserverbandes.

Die ÖVP hat im Hinblick auf die Zusammenführung der Wassernetze die entscheidenden Beschlüsse mitgetragen. Erst der Blick auf den bevorstehenden Gemeinderats-Wahlkampf hat einen Schwenk von der Sachlichkeit zur Parteipolitik herbeigeführt. Schade, dass die ÖVP aus parteitaktischen Gründen mit falschen Darstellungen die Bevölkerung verunsichert.

Im Rahmen der **25-Jahr-Feier der Emmauskapelle** wurden Einnahmen von € 1.805,22 erzielt. Dies wird für die Errichtung eines Taufbeckens verwendet. Ein herzlicher Dank für die Mitarbeit gilt allen Ehrenamtlichen und Mitgliedern der Vereine und Institutionen.

Die neue **Steuerungsanlage für die Kläranlage** wurde von der Fa. IAF, Frauental fertig gestellt. Die Kosten betragen € 95.324,25 exkl. MWSt.

Um den Bedarf an Carports für die **Wohnhäuser Unterer Markt 30 und 32** decken zu können, wurden hinter dem Musikerheim **7 Carports** errichtet

Im Sommer 2019 soll der **Kindergarten in Wies** einer **Generalsanierung** unterzogen werden. Das Büro Kolar aus Wies wurde mit den Planungsarbeiten beauftragt.

Für den Winterdienst wurde bei der LWG Wies ein **Selbstladestreugerät und ein Schneepflug** um insgesamt € 36.260,- angekauft.

Die Verkehrsflächen und Vorplätze der **Wohnhäuser Altenmarkter Straße 12, 14, 16, 18 und 20** werden saniert

und neu gestaltet. Den Auftrag erhielt die Fa. Porr mit einer Auftragssumme von € 296.534,67 exkl. MWSt.

Der **Bebauungsplan** für die Siedlung **Am Anger** ist nicht mehr zeitgemäß und soll deshalb neu aufgelegt werden.

Der Verein „**Almkultur**“ hat das Mietverhältnis für das ehemalige **Gemeindeamt von Wiefresen** mit 31. Jänner 2019 beendet.

Mit der Erarbeitung eines Grobkonzeptes für einen **Hochwasserschutz bei der Kalkgruberreihe** in Steyregg wurde das Planungsbüro DI Gerd Jauk aus Deutschlandsberg beauftragt.

Gemeinsam mit der Markt- gemeinde Schwanberg wurde Mag. Alois Wilfling aus Gleisdorf mit der Erarbeitung eines Grobkonzeptes für eine stärkere naturnahe touristische Nutzung des **Sulmwasserfalls** beauftragt.

An der Altenmarkter Straße bei der Abzweigung Kapellenstraße und in Wernersdorf werden **Plakatständer** errichtet, damit der Bedarf an Werbeplakaten für Veranstaltungen in der Gemeinde gedeckt werden kann.

Spritzasphalt: Aktion für Privatstraßen

Werte Bevölkerung! Die Marktgemeinde Wies beabsichtigt im Frühjahr/Sommer 2019 Gemeindestraßen mittels Spritzasphalt zu sanieren. Im Zuge dieser Sanierungsarbeiten wäre es möglich, private

Zufahrten, Einfahrten oder Parkflächen zum Gemeinde-Preis mit zu sanieren. Mögliche Interessenten mögen sich im Gemeindeamt oder bei **Herrn Rabensteiner unter 0676/44 82 510** melden.



Stellenausschreibungen

Die Marktgemeinde Wies schreibt zwei Dienstposten aus.

Öffentlichkeitsarbeit/Gemeindeamt

für 20 Wochenstunden

im Entlohnungsschema I Angestellte, Entlohnungsgruppe c, öffentlich aus.

Mindestgehalt brutto: € 905,90 ohne zusätzliche Anrechnung der für die geplanten Tätigkeiten relevanten Vordienstzeiten

Aufgabenbereich:

Interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Arbeiten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit.

Kläranlage/Bauhof

für 40 Wochenstunden

im Entlohnungsschema II Arbeiter, Entlohnungsgruppe 3, öffentlich aus.

Mindestgehalt brutto: € 1.889,57 ohne Bereitschaftszulage und Anrechnung der für die geplanten Tätigkeiten relevanten Vordienstzeiten

Aufgabenbereich:

Hauptsächlich Betreuung und Überwachung der Kläranlage (Wartung Pumpwerke, Überprüfung der Einzelkläranlagen, Labordienstarbeiten etc.) sowie Herstellung und Wartung der Breitbandanschlüsse
Interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Arbeiten im Außendienst der Marktgemeinde Wies mit Pflege-, Gestaltungs-, Reinigungs- und Erhaltungsarbeiten gemeindeeigener Liegenschaften, Gebäude, Straßen, Kanäle sowie allgemeine Dienstleistungen für Institutionen, Vereine usw.

Die Einstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Steiermärkischen Gemeindevertragsbedienstetengesetzes 1962 i.d.g.F.

Geplanter Arbeitsbeginn: ehest möglich

Anstellungserfordernisse und weitere Informationen finden Sie unter www.wies.at/news/jobboerse

Bewerbung:

Schriftliche Bewerbungen sind bis längstens 25. Jänner 2019 unter Anschluss folgender Unterlagen an die Marktgemeinde Wies, Oberer Markt 14, 8551 Wies oder per E-Mail an folgende Adresse: gde@wies.at einzureichen.

Der Bewerbung sind folgende Dokumente anzuschließen:

- Lebenslauf mit Lichtbild
- Geburtsurkunde und Staatsbürgerschaftsnachweis
- Nachweise über die Ausbildungen und bisherigen Tätigkeiten
- Vorhandene Dienstzeugnisse
- Aktuelle Strafregisterbescheinigung

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Ziegler unter der Telefon-Nr. 05 03465/132.



Informationen zu Ihrem Bauvorhaben

Hier finden Sie die nächsten Bauverhandlungstermine bzw. die dazugehörigen Fristen zur Abgabe der Unterlagen. Grundsätzlich finden Bauverhandlungen am letzten Mittwoch im Monat statt. An den unten angeführten Tagen finden auch kostenlose Bauberatungen statt (**nur mit Voranmeldung unter 0503465/126 oder 0503465/125!**)

Bauverhandlungstermin	letzte Möglichkeit, Einreichunterlagen abzugeben
30.01.2019	11.01.2019
27.02.2019	08.02.2019
27.03.2019	08.03.2019
24.04.2019	05.04.2019
29.05.2019	10.05.2019
26.06.2019	07.06.2019
31.07.2019	12.07.2019
28.08.2019	09.08.2019
25.09.2019	06.09.2019
30.10.2019	11.10.2019
27.11.2019	08.11.2019
11.12.2019	22.11.2019

Gemeinsam mit dem Ansuchen um Baubewilligung müssen folgende Unterlagen (vollständig) abgegeben werden:

- **Grundbuchsauszug** (nicht älter als 6 Wochen!)
- **Zustimmungserklärung** des Grundstückseigentümers (falls der Bauherr nicht Grundstückseigentümer ist)
- **Anrainerverzeichnis** (Auflistung der Grundstücke, die bis 30 m zum Bauplatz entfernt liegen, mit den Namen der Grundstückseigentümer)
- **Einreichplan** (2fach)
- **Baubeschreibung** (2fach)
- **Nachweis der Bauplatzeignung**

Die Pläne und die Baubeschreibung sind vom Bauwerber, dem Grundeigentümer und dem Verfasser der Unterlagen zu unterschreiben! Die Kundmachung zu den Bauverhandlungen finden Sie auch auf der Homepage unter www.wies.at/news/Amtstafel. Für weitere Anfragen steht Ihnen das Bauamt unter 050 3465 126 bzw. 050 3465 125 gerne zu den Parteienverkehrszeiten zur Verfügung.



Aktuelle Informationen, alle Ausgaben von WIESuell, Termine und Veranstaltungen finden Sie auf

www.wies.at

Neuerrichtung, Änderung, Austausch oder Erweiterung von Heizungsanlagen, anzeigepflichtig nach dem Steiermärkischen Baugesetz

Wer eine Ölfeuerungsanlage oder Feuerungsanlage für feste Brennstoffe (z.B. Scheitholz, Pellets, Hackschnitzel) über 8 kW Nennheizleistung errichten, ändern oder erweitern will, benötigt hierfür eine baubehördliche Bewilligung (Baufreistellung) laut § 20 Ziff. 3 lit. d Stmk. Baugesetz).

Dem Bewilligungsantrag, auch Bauanzeige genannt, sind folgende Unterlagen beizulegen:

1. Ein Lageplan im Maßstab 1:1000 (zweifach).

2. Die erforderlichen Grundrisse, Schnitte, Ansichten und Beschreibungen (zweifach), in denen die gesamte Anlage (Heiz- und Lagerraum, Lagerbehälter, Rohrleitungen mit Absperrventilen, Feuerstätten, Lüftungseinrichtungen und dergleichen) mit Rauchfängen und benachbarten Räumen in Grund- und Aufrissen dargestellt ist (= planliche Darstellung der Heizungsanlage).

3. Der Nachweis des Eigentums oder des Baurechtes an dem für die Bebauung vorgesehenen Grundstück in Form einer amtlichen Grundbuchabschrift oder in anderer rechtlich gesicherter Form, jeweils nicht älter als sechs Wochen,

4. bei Feuerungsanlagen von über 8,0 kW bis 400 kW Nennheizleistung der Nachweis über die

ordnungsgemäße Inbetriebnahme im Sinne des Steiermärkischen Feuerungsanlagengesetzes, LGBL. 73/2001 (= Inverkehrbringensmeldung).

5. Wenn für die Errichtung, Änderung oder Erweiterung der Feuerungsanlage bauliche Maßnahmen in Bezug auf den Aufstellungsraum, Brennstofflagerraum oder den Rauchfang erforderlich sind, ist eine Bescheinigung eines Sachverständigen vorzulegen (= Rauchfangkehrerattest).

Wer eine Ölfeuerungsanlage oder Feuerungsanlage für feste Brennstoffe (z.B. Scheitholz, Pellets, Hackschnitzel) bis 8 kW Nennheizleistung errichten (Baubewilligungsfreie Bauvorhaben nach § 21 Abs. 1 Ziff. 5 Stmk. Baugesetz), ändern oder erweitern will, muss nur eine Mitteilung an die Gemeinde mit dem Nachweis der ordnungsgemäßen Inbetriebnahme im Sinne des Steiermärkischen Feuerungsanlagengesetzes LGBL. 73/2001 (= Inverkehrbringensmeldung) tätigen sowie das Formular baubewilligungsfreies Bauvorhaben ausfüllen und im Gemeindeamt abgeben.

Sollten Sie noch weitere Fragen in diesem Zusammenhang haben, steht Ihnen das Bauamt der Marktgemeinde Wies, zu den Parteienverkehrszeiten, unter 0503465/126 bzw. 0503465/125 oder unter gde@wies.at zur Verfügung.

Vorstellung

Heinz Peter Krasser

Wohnhaft: Unterfresen
8551 Wies
Alter: 49 Jahre
Familienstand: ledig
In der Gemeinde tätig seit:
19.11.2018
Aufgabenbereich:
Außendienst
Telefonnummer:
0676/4207543



Volksbegehren „für verpflichtende Volksabstimmungen“

Die Eintragungswoche wird von 25. März - 1. April 2019 stattfinden. In dieser Zeit kann man dieses Volksbegehren unterschreiben, falls es nicht schon im Einleitungsverfahren unterschrieben wurde.

Das Volksbegehren hat folgenden Wortlaut:

„Wir wollen, dass das österreichische Volk nicht mehr von Politikern bevormundet werden kann. Daher regen wir eine Bundesverfassungsgesetzes-Änderung derart an, dass eine Volksabstimmung über einen Gesetzesvorschlag innerhalb eines halben Jahres durchgeführt werden muss, wenn dies von mehr als 100.000

Wahlberechtigten verlangt wird und ebenso vor jeder Änderung der Bundesverfassung und vor dem Abschluss eines Staatsvertrages. Das Ergebnis einer jeden Volksabstimmung ist raschest umzusetzen.“

Eintragungen können an nachstehend angeführten Tagen und zu folgenden Zeiten im **Rathaus Wies** vorgenommen werden:

Mo, 25. März 2019
08:00 bis 20:00 Uhr
Di, 26. März 2019
08:00 bis 16:00 Uhr
Mi, 27. März 2019
08:00 bis 16:00 Uhr
Do, 28. März 2019
08:00 bis 16:00 Uhr
Fr, 29. März 2019

08:00 bis 16:00 Uhr
Sa, 30. März 2019
08:00 bis 12:00 Uhr
Mo, 1. April 2019
08:00 bis 20:00 Uhr

Wahlberechtigte Personen
Die oder der Unterstützungswillige muss zum Nationalrat wahlberechtigt sein (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres am Tag der Unterstützung, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und darf nicht bereits eine Unterstützungserklärung für das gegenständliche Volksbegehren abgegeben haben.

Bitte bringen Sie ein Ausweisdokument mit!



Ski-Bus
Weinebene oder Hebalm (Kluglift)

Semesterferien

18.02.2019 Winebene
19.02.2019 Hebalm (Kluglift)
20.02.2019 Winebene
21.02.2019 Hebalm (Kluglift)
22.02.2019 Winebene
23.02.2019 Hebalm (Kluglift)
24.02.2019 Winebene

Abfahrt:

07:30 Uhr Eibiswald Volksschule
07:45 Uhr Wies Schule
07:55 Uhr NMS Schwanberg
08:05 Uhr Holleneegg Gasthaus Lambauer
08:20 Uhr Döb., Koralmhalle

Abfahrt vom Skigebiet 16.00 Uhr

Wenn Sie mit dem Ski-Bus fahren, erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Bus-Tickets an der Liftkasse eine Ermäßigung Ihrer Tageskarte!

Bus - Sonderpreis: Kinder € 5,- und Erwachsene € 10,-

Bitte melden Sie sich bei uns im Büro an!

markus Reisen

office@markus-reisen.at
Telefon: 03463 / 20 198
Niedergams 18, 8524 Deutschlandsberg
www.markus-reisen.at



Einladung
Die ÖVP-Wies
lädt zum Tanz
am 26. Jänner 2019, 20³⁰ Uhr
im Gasthaus Köppl, Wies

Musik: Saggautaler Power
...MIT FREUDE ZUR MUSIK...
Wir freuen uns auf Ihr Kommen



Wenn Häuser reden...
Eine Chronik
der Ortsansiedlung und Bürgerhäuser
von Wies

Wenn Häuser reden
von Anna Strauß,
erhältlich im
Gemeindeamt
zum Preis
von € 13,-

Anna Strauß



Kindergarteneinschreibung für das Kindergartenjahr 2019/2020

Am **Mittwoch, 13. März 2019**, findet um **18.00 Uhr** für die Kindergärten Wies und Wernersdorf die Einschreibung für das kommende Kindergartenjahr 2019/2020 im Rathaus Wies, 1. Stock, Sitzungssaal statt. Eingeschrieben werden jene Kinder, die bis zum 10. September 2019 mindestens das dritte Lebensjahr vollenden.

Zusätzliche Information

Der Kindergarten in Wies wird dreigruppig geführt, wobei eine Gruppe ganztägig angeboten wird. Der Kindergarten in Wernersdorf ist eingruppig und wird halbtags geführt. Kinder, die den Kindergarten Wies oder Wernersdorf besuchen möchten, sind ausschließlich am 13. März 2019 im Rathaus Wies anzumelden. Der Einschreibungstermin betrifft auch alle Eltern von 5-jährigen Kindern, die das verpflichtende Kindergartenjahr absolvieren müssen, und noch nicht in einem Kindergarten angemeldet sind. Nach

erfolgt Anmeldung werden Sie mit Ihrem Kind zu einem Schnuppertag in den jeweiligen Kindergarten eingeladen.



MOBIL Südwest by IST mobil!

Das bedarfsorientierte Anrufsammeltaxi **MOBIL Südwest** sichert in Ergänzung zum bestehenden ÖV-Linienverkehr seit 1. Juli 2018 Ihre Mobilitätsversorgung in der Region Südweststeiermark (Bezirke Leibnitz und Deutschlandsberg). Erreichen Sie unabhängig und kostengünstig wichtige Standorte wie z.B. Nahversorger, Ärzte, Freizeiteinrichtungen oder Bus- und Bahnhaltstellen u.v.m.

Montag–Freitag: 5.15–20.00 Uhr

Samstag: 7.00–18.00 Uhr

Sonn-/Feiertag: 7.00–18.00 Uhr

Die frühestmögliche Bestellung kann ab Betriebsbeginn erfolgen, die letzte Fahrtbestellung ist bis Betriebsende möglich. Fahrten an Sonn- und Feiertagen sind spätestens am Vortag bis 17.00 Uhr zu bestellen.

TARIFSYSTEM

Distanz	1 Person	2–3 Personen	4 Personen
bis 5,5 km	€ 3,00	€ 2,00	€ 1,00
bis 7,5 km	€ 6,00	€ 5,00	€ 4,00
bis 10 km	€ 9,00	€ 7,00	€ 6,00
ab 10,01 km	€ 1,10/km	€ 0,80/km	€ 0,50/km

Preise gelten pro Person.

* Ab 10,01 km erfolgt mit dem angegebenen Kilometersatz eine exakte Abrechnung. Fahrten innerhalb der Heimatgemeinde sind mit der mobilCard immer günstiger (max. € 6,-/Person). Buchen Sie Ihre Fahrt per Telefon unter 0123 500 44 11, via ISTmobil App (kostenlos erhältlich für Android und iOS) oder online unter www.ISTmobil.at.

MOBIL Südwest Fahrten sind auch gemeindeübergreifend möglich, die jeweilige Gemeindekarte, Sammelhaltepunkte und weitere Informationen finden Sie unter www.ISTmobil.at.

Büro Kolar
8551 Wies, Oberer Markt 19

Das heimische Büro

**PLANUNG
BETREUUNG**

INGENIEUR BÜROS
MITGLIED
DES FACHVERBANDES

Massivhaus
KOPPL & POSCH
Komplettlösungen

8551 Wies, Feldweg 15
8401 Kalsdorf, Industriezeile 1
T: 03465/2121 • M: 0664/520 01 69
office@koeppl-posch-bau.at
www.koeppl-posch-bau.at

Wies á Vis Neu

Seit Ende Oktober 2018 befindet sich das „Wies á Vis“ am neuen Standort im Fachmarktzentrum Wies. Die Gäste werden bereits ab 08.00 Uhr früh mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Mittlerweile ist das „Wies á Vis“ auch für Gin- und Rum-Spezialitäten bekannt. Aber auch eine große Auswahl an Weinen und Cocktails werden angeboten. Bürgermeister Mag. Josef Walzl und der Gemeinderat wünschten Joschi, Rosi und ihrem Team weiterhin viel Erfolg.

Öffnungszeiten:

Mo bis Sa ab 8.00 Uhr
Sonn- & feiertags geschlossen



Jede Öffi-Stundenkarte wird zur Tageskarte!

JEDEN FREITAG
bis Ende Februar
2019

Jetzt umsteigen auf Öffis – für eine reine Luft

Jeder mit Bus und Bahn gefahrene Kilometer trägt zur Luftreinhaltung bei. Als Anreiz zum Umsteigen auf Öffis, wird noch bis Ende Februar 2019 an jedem Freitag die Stundenkarte zur Tageskarte aufgewertet. Wer eine beliebige Stundenkarte kauft, bekommt den restlichen Tag (bis 24 Uhr) dazugeschenkt. Gültig für alle 1- bis 6-Stundenkarten zum vollen oder ermäßigten Preis in den bezahlten Tarifzonen.



meineluftreineluft.at
facebook.com/steiermark

Eine Initiative der Steiermärkischen Landesregierung mit Unterstützung der Verkehrsunternehmen im Steirischen Verkehrsverbund



DANKE
an alle steirischen
Öffi-FahrerInnen!



Das Land
Steiermark

→ Umwelt und Verkehr

Kindergemeinderat in Wies

In gemeinsamer Projektarbeit mit der Landentwicklung Steiermark wurde in Wies ein Kindergemeinderat ins Leben gerufen. Kinder im Alter zwischen 8 und 13 Jahren lernen auf spielerische und altersgerechte Art Verantwortung sowie Demokratieverständnis kennen und setzen sich intensiv mit ihrer Gemeinde auseinander. Die Mädchen und Buben erfahren, dass ihre Ideen und Pläne ernst genommen werden. Durch eine aktive Mitgestaltung sowie soziales Engagement werden Entscheidungen gemeinsam getroffen.

Der Kindergemeinderat ist das offizielle Vertretungsgremium aller Kinder zwischen 8 und 13 Jah-

ren. Das erste Treffen fand am 4. Dezember 2018 statt. Die Kinder haben selbst Regeln aufgestellt, einen Gemeindebaum gestaltet und kreative Ausdrucksspiele vorgeführt.

Gudrun Müller-Gruber und Marion Reinhofer-Gubisch von der Landentwicklung Steiermark begleiten dieses Projekt mit großem Engagement und professioneller Unterstützung.

Liebe Kinder! Wenn Ihr Interesse habt, auch am Kindergemeinderat in Wies teilzunehmen, dann meldet Euch bei Frau Merschnik im Gemeindeamt. Das nächste Treffen findet am Montag, dem 21. Jänner 2019 von 15:00 bis 17:00 Uhr im großen Sitzungssaal statt.



Wie funktioniert ein Kindergemeinderat?

- Mit dem Einverständnis der Eltern dürfen sich deren Sohn oder Tochter in den Kindergemeinderat einbringen.
- Unter professioneller Begleitung der Landentwicklung Steiermark starten die Kinder im ersten Workshop mit einem Ausdrucksspiel aus dem Gemeindeleben sowie mit der Gestaltung eines Gemeindebaumes, dessen Blätter und Früchte die Infrastruktur der Gemeinde darstellen. Gleichzeitig können die Kinder ihre Ideen und Wünsche darstellen.
- Es wird ein Gemeinderat gewählt. Das funktioniert gleich wie bei einer Gemeinderatswahl der Großen - mit Listen, geheime Wahl, etc.
- Es werden ein Bürgermeister und eine Bürgermeisterin sowie alle jungen GemeinderätInnen offiziell angelobt.
- Gemeinsame Sitzung mit dem „großen“ Gemeinderat
- Die Kinder sind für 2 Jahre als KindergemeinderätInnen für Kinderangelegenheiten in der Marktgemeinde Wies verantwortlich.
- Die Kinder kreieren ein Logo für ihren Kindergemeinderat Wies
- In verschiedenen Themengruppen wie Freizeit, Verkehr, Vereine, Sicherheit, Natur, Umwelt und Gemeinschaft werden mögliche Projekte erarbeitet.
- Die Treffen finden einmal im Monat statt, in den Ferien gibt es eine wohlverdiente Pause.

Fixtermine

Parteienverkehrszeiten der Marktgemeinde Wies

Montag: 08.00 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 08.00 – 12.00 Uhr
Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag
geschlossen

Standesbeamtensprechtag:
Voranmeldung - während der
Amtsstunden

**Sprechtag der
Hausverwaltung ALMAK**
jeden 1. Freitag im Monat
14.30 – 16.00 Uhr
im Gemeindeamt

Heimatarchiv:
Tel.: 050 3465-100

Tourismusbüro Wies
0699/11902294

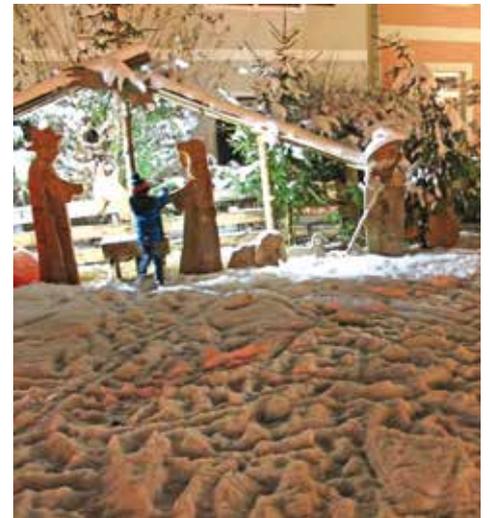
Öffentliche Bücherei:
Freitag von 15.30 – 18.30 Uhr
Sonntag von 9.30 – 11.00 Uhr
Tel.: 050 3465-710

**Sprechtag des Notars
Mag. Johannes Koren:**
jeden 3. Freitag im Monat
jeweils von
14.30 bis 16.00 Uhr
im Marktgemeindeamt Wies.
Bitte um Voranmeldung!

Adresse des Notars:
8552 Eibiswald 16,
Tel. 03466/42325

**Rechtsberatung des
Rechtsanwaltes
Dr. Leonhard Ogris**
Jeden 1. Freitag im Monat
jeweils von 14.30 – 16.00 Uhr
im Marktgemeindeamt Wies
Voranmeldung unter:
Tel.: 03462/7077

Wieser Adventsingen & Krippeneröffnung



Erwachsenen- schutzgesetz

Am 18. Oktober organisierte die Gesunde Gemeinde Wies einen Vortrag über das neue „Erwachsenenschutzgesetz“ (vormals Sachwalterschaftsgesetz), welches seit 1. Juli 2018 gilt. Mag. Strauß-Seigner referierte das neue Gesetz in einem etwa einstündigen Vortrag. Im Anschluss gab es die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Bei Kuchen und Getränken wurden noch so manche Gedanken ausgetauscht.



Friedenslicht in Wies angekommen

Die Wieser Bevölkerung freute sich auch heuer am 23. Dezember wieder über den Einlauf der vielen Läuferinnen und Läufer und nahm das Friedenslicht, das von Deutschlandsberg auf den Marktplatz nach Wies gebracht wurde, in Empfang – begleitet von den Feuerwehren. Die Wartezeit wurde mit Getränken der Gesunden Gemeinde und Weihnachtsliedern des Bläserquartetts der MMK Wies verkürzt. Pfarrer Mag. Markus Lehr und Josef

Eisner gestalteten die Friedenslichtsegnung.

Friedenslicht in

St. Katharina in der Wiel

Zum fünften Mal in Folge brachte Andrea Krenn das Friedenslicht von Deutschlandsberg über Schwanberg zur Ebenbauerkapelle, nach St. Anna ob Schwanberg und weiter über den Schmuckbauerwirt zur Pfarrkirche in St. Katharina.

Begleitet wurde sie immer von einem Husky. Sie erzählte, dass das

Friedenslicht heuer das fünfundzwanzigste Jahr von Läufern aus Graz nach Deutschlandsberg gebracht wurde. Beim ersten Mal waren es nur zwei Orte die das Licht holten. Heuer gab es siebenundvierzig Gruppen bzw. Einzelläufer.

Mit einer kleinen Andacht wurde in der Pfarrkirche in St. Katharina die Ankunft des Friedenslichtes begangen. Danach gab es für alle Wieler, die das Friedenslicht abholten, eine Agape des Pfarrgemeinderates.



FREIE WOHNUNGEN

Wernersdorf 70

Miete: 456 € / monatlich

Wohnraum: 88 m²

3 Monatsmieten Kaution

Heizung, Strom und Wasser extra

Altenmarkter Straße 16/4

Miete: 391 € / monatlich

Wohnraum: 51 m²

3 Monatsmieten Kaution,

Heizung Strom und Wasser extra

Altenmarkterstraße 16/5

Miete: 274 € / monatlich

Wohnraum: 36 m²

3 Monatsmieten Kaution

Heizung, Strom und Wasser extra

Altenmarkter Straße 16/3

Miete: 385 € / monatlich

Wohnraum: 50 m²

3 Monatsmieten Kaution

Heizung, Strom und Wasser extra

Altenmarkter Straße 6/7

Miete: 484 € / monatlich inkl.

Heizung

Wohnraum: 62 m²

Kaution: 1.500 €

Strom und Wasser extra

Oberer Markt 13/21

Miete: 551 € / monatlich

Wohnraum: 68 m²

3 Monatsmieten Kaution

Heizung, Strom und Wasser extra

Oberer Markt 13/17

Miete: 494,22 € / monatlich

Wohnraum: 61 m²

3 Monatsmieten Kaution

Heizung, Strom und Wasser extra

Sollten Sie Interesse haben, melden Sie sich in der Marktgemeinde Wies bei Frau Schuster Tel.-Nr. 0503465/111 oder Frau Jammernegg Tel.-Nr. 0503465/110.

25. Steirische Adventmusik

Ein stimmungsvoller Einstieg in den Advent vermittelten die Sänger und Musikanten bei der 25. Steirischen Adventmusik den vielen Gästen in der Pfarrkirche Wies.

ORF Radio Steiermark Moderator Paul Prattes trug Humorvolles und Besinnliches zum Advent vor. Die Sulmtal Brass unter der Leitung von Stefan Gollien, die Sängerrunde Oberhart unter der Leitung von Franz Stelzl, die Maschansker Musi, die Wiesenegger Musi mit Marion Paternusch, Martin Lipp, Peter Aßlauer sowie Cornelia und Matthias Walzl (Leiter) und der Kärntner Viergesang boten mit ihrer Musik bzw. ihrem Gesangsvortrag echte Adventstimmung in der Pfarrkirche Wies dar, die die vielen Zuhörer wohl auch mit nach Hause nahmen.

Wenn Sie nicht dabei sein konnten, keine Sorge: Dieser Abend im Rahmen der „Steirischen Sänger- und Musikantentreffen“ kann auf der SUMT-Homepage www.sumt.st jederzeit nachgehört werden.



Johannesweinsegnung

Der Wein – Geschenk des Himmels und der Erde; unter diesem Motto stand die heurige Johannesweinsegnung. Pfarrer Mag. Markus Lehr sprach in seinen Gedanken nicht nur von der Liebe des Apostel Johannes, sondern auch von der Liebe mit der die Winzer ihren Wein keltern. Zahlreiche Winzer, an der Spitze die steirische Weinkönigin Katja I, und viele Besucher aus nah und fern sind zur feierlichen Segnung der Weine gekommen.

Eine Abordnung des Chors Arkadia aus Arnfels gestaltete die Feier mit wunderschönen Liedern zur Weihnachtszeit. Dank gilt allen,



die an der stimmigen und feierlichen Segensfeier mitgewirkt haben. Nach den Schlussworten von Johannes Jöbstl folgten ca. 150 Wanderer der Einladung, den Weg zum neuen Wein entlang am

EmmausWinzerweg mitzugehen und zu feiern. Nicht nur das Wetter schenkte strahlenden Sonnenschein, sondern auch der neue Wein zauberte ein Lächeln ins Gesicht der Besucher.

Großer Dank an die EmmausWinzer und ihre Familien, für die Zubereitung der kulinarischen Genüsse, die die Wanderer verwöhnten. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen 2019!



Tierecke!

Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse

Das Pankreas, so der lateinische Name der Bauchspeicheldrüse, hat vielfältige Aufgaben im Stoffwechsel. Man unterscheidet einen exokrinen und einen endokrinen Anteil des Pankreas. Der exokrine Anteil gibt die in der Drüse gebildeten Verdauungsenzyme an den Darm ab. Ohne diese Verdauungsenzyme ist eine Verwertung der mit der Nahrung aufgenommenen Nährstoffe unmöglich.

Der endokrine Anteil sind die Langerhanschen Zellen des Pankreas, kleine Inseln von Zellen, die das Insulin bilden. Eine Erkrankung dieses Anteils der Bauchspeicheldrüse zieht die Zuckerkrankheit nach sich, den Diabetes mellitus. Im

Allgemeinen unterscheidet man zwischen einer Bauchspeicheldrüsenentzündung, der sogenannten Pankreatitis, einer Bauchspeicheldrüsendegeneration und den Bauchspeicheldrüsentumoren.

Die im Pankreas gebildeten Verdauungsenzyme werden in inaktivierter Form gebildet. Das heißt, sie sind noch nicht „scharf“. Erst im Darm werden diese aktiviert und können ihre Zersetzungsarbeit aufnehmen. Werden sie schon in der Drüse aktiviert, führt dies zur Selbstverdauung und Schädigung der Drüse und des umliegenden Fettgewebes. Doch gerade dieser Prozess wird bei einer akuten Pankreatitis in Gang gesetzt.

Bei einer chronischen

Bauchspeicheldrüsenentzündung handelt es sich um einen schleichenden Prozess, der zum Abbau der Drüsenzellen und zum Ersatz durch Bindegewebe führt. Dieser Prozess führt letztlich zu einer Erkrankung, die als exokrine Pankreasinsuffizienz bezeichnet wird - einem Mangel an Verdauungsenzymen. Leider sind die Anzeichen einer Bauchspeicheldrüsenkrankung recht unspezifisch. Am häufigsten stellen die Tiere das Fressen ein, leiden unter Erbrechen, Durchfall und Bauchschmerzen. Auch Fieber ist möglich. Hochgradige Entzündungen sind absolut lebensgefährlich

Die Symptome einer exokrinen Pankreasinsuffizi-

enz sind Abmagerung trotz großem Appetit, große voluminöse Kothaufen, chronischer Durchfall und gelblich-weiße Fettstühle.

Wie es zu diesen Erkrankungen kommt ist oft unklar, doch weiß man dass Fettleibigkeit, Bewegungsmangel und eine fettreiche Ernährung große Risikofaktoren darstellen. Aber auch Medikamente und Traumen können zu solchen Erkrankungen führen. Als Vorbeuge gilt es die obengenannten Faktoren zu verhindern und auf eine ausgewogene, fettarme Ernährung zu achten.

Mag. Johannes Wipplinger

Unterer Markt 8

Tel.: 03465/20 688



Wieser Weihnacht und Burgstaller Christkindlmarkt

Inmitten der stimmungsvollen Burgstaller Schlosskulisse fand auch heuer wieder am 1. Adventwochenende der „Burgstaller Christkindlmarkt“ statt. An die 25 Aussteller

präsentierten ihr Handwerk bzw. ihre Kulinarik. Für die Besucher gab es an beiden Veranstaltungstagen je einen geschmückten Christbaum zu gewinnen, der vom Christkind Lena

gezogen wurde. Umrahmt wurde diese Veranstaltung vom Chor der Volksschule Wies, der Sängerrunde Oberhart, dem Chor der VS St. Ulrich und vom Chor „Wiesono“

Wieser Weihnacht und Bauernsilvester

Erstmals wurde heuer von der Wieser Wirtschaft am Markplatz in Wies die Wieser Weihnacht abgehalten. In gemütlicher Stimmung



Ein großes Zeichen von Menschlichkeit in der Region



Am 22. Dezember fand am Weingut Andrea und Stefan Pauritsch ein Weihnachtsmarkt zugunsten der kleinen Theresa aus St. Lorenzen statt. Viele hunderte Besucher fanden den Weg nach Wernersdorf um auf ihrer Art und Weise

einen Beitrag zu leisten. Viele freiwillige Helfer und Unterstützer haben zum großen Erfolg der Veranstaltung beigetragen. Am 30. Dezember wurde der Erlös an die Eltern von Theresa übergeben und ein Sparkonto für Sie angelegt. Die

notwendigen Therapien, die Spezialnahrung und vieles mehr sind somit für die ersten Lebensjahre gesichert. Andrea und Stefan Pauritsch möchten sich bei allen Mitwirkenden recht herzlich bedanken, besonders bei der kulinarischen

Unterstützung, den mitwirkenden Musikern, den Ausstellern und Kindergärten, der Feuerwehr, den Bölker-Schießern, den Sponsoren, dem Team vom Ausschank, usw. ... Danke im Namen von Theresa!



bekamen die Besucher weihnachtliche Köstlichkeiten kredenzt. Beleuchtete Stände und kleine Holzhäuschen

sorgten für ein stimmiges Ambiente. Der Abschluss der heurigen Wieser Weihnacht war der Bauernsilves-

ter. Es wurden Fackelwanderungen unternommen, mit Musik, Bleigießen und den Spezialitäten der Gastwir-

te und Weinbauern konnte man den vorletzten Tag des Jahres erlebnisreich ausklingen lassen.

Gesundheits-Tipp !

Reflux Erkrankung

Eine große Mahlzeit, fettreiche, stark gewürzte Speisen, Alkohol, Torten, Kuchen und Kaffee – und schon geht es los, das saure Aufstoßen, das Engegefühl und Brennen hinter dem Brustbein.

Es ist die Refluxerkrankung, der Rückfluss von Magensäure in die Speiseröhre, die solche Beschwerden auslöst, daher sollten Lebensmittel mit Bedacht gewählt, – Vollkornprodukte, Kartoffeln, säurearmes Obst, Salate, Gemüse – und Fetthaltiges, Paniertes, Alkohol, Kaffee gemieden werden. Eine ausgewogene Mischkost tut dem Magen gut. Was dem Magen nicht schmeckt, sind zu kalte und zu heiße Speisen. Der Magen wird entlastet, wenn man in Ruhe isst und die Speisen gründlich kaut.

Mehrere kleine Mahlzeiten am Tag zu essen, statt eine oder zwei große, wären sinnvoll. Und wenn man die Hauptmahlzeit am Abend einnimmt, sollten idealerweise vier Stunden bis zum Schlafengehen vergehen.

Die aufsteigende Magensäure reizt mitunter auch die Atemwege, sodass Husten und Heiserkeit sehr oft in Zusammenhang mit Sodbrennen auftreten. Chronischer Hustenreiz ist in manchen Fällen sogar das einzige Symptom einer Reflux-Erkrankung. Aber auch Mundgeruch und Infekte im Mund- und Rachenbereich sind mögliche Symptome.

Die Therapie der Wahl erfolgt mit Medikamenten, die die Säurebildung im Magen unterdrücken:

Protonenpumpenhemmer (PPI), allgemein als „Magenschutz“ bezeichnet. Werden für längere Zeit Schmerzmittel eingenommen, kommen sie zur Anwendung, ebenso nach Magengeschwüren bzw. Magenblutungen.

Mehr als die Hälfte der Bevölkerung dürfte wenigstens einmal im Leben an einer Magenerkrankung gelitten haben oder leiden. Wer aber nicht gleich zu Protonenpumpenhemmern greifen will, kann seine Magenschleimhäute auf natürliche Weise mit Käsepappel – und Salbeitee schützen.

Dr. Gertraud Unterweger-Strauß
Oberer Markt 13
Tel.: 03465/20 700

30 Jahre AWV Deutschlandsberg

Zahlreiche Ehrengäste besuchten und beglückwünschten den AWV am 10. Oktober zu seinem 30-Jahr-Jubiläum.



Zahlreiche Ehrengäste besuchten und beglückwünschten den AWV am 10. Oktober zu seinem 30-Jahr-Jubiläum. Einer der Höhepunkte war die Auszeichnung der Volksschule Hollenegg und der NMS Deutschlandsberg II als „Umwelt-Werkstatt-Schule 2018“ durch den Abfallwirtschaftsverband. Als Belohnung und

Anerkennung für SchülerInnen und PädagogInnen wurde das Kindermusical „Kleine Feder auf großer Mission“ mit Lisa Valentin aufgeführt, das durch die interaktive Darbietung auf herzliches Kinderlachen stieß. Die Besichtigung eines modernen Müllfahrzeuges und die von 10 privaten Entsorgungspartnern des AWV

Deutschlandsberg umfangreich gestaltete Ausstellung zum Thema „Was passiert mit unseren Abfällen?“ stießen ebenfalls auf großes Publikumsinteresse. Im Stiegenaufgang in den ersten Stock des Hauses Kirchengasse 7 konnte man 30 Jahre Abfallwirtschaft in Form einer bildlichen Zeitreise Revue passieren lassen.

30 Jahre Abfallwirtschaft-Meilensteine

- 1990: Drei MüllberaterInnen für den Bezirk
- 1992: Landwirtschaftliche Kompostierung
- 1994: Verpackungsverordnung
- 1996: Getrennte Altholzsammlung
- 1998: Windelgutschein
- 2000: Silofoliensammlung
- 2002: G'scheit feiern
- 2004: AWV Dachverband
- 2007: Altspeiseöl Sammel-

- aktion
- 2009: Start-Ziel-Sieg für den Mehrwegbecher
- 2010: Goldener Müllpanther
- 2014: Abfall-Trennbox für Mehrparteienhäuser
- 2016: „Apfelbutzn rein – Plastik nein“
- 2017: Trennmodule für Schulen



Tipps zur Müllvermeidung: Für unseren Körper sind sie vermeintlich gut, für unsere Wasserwirtschaft eine Qual: Feuchttücher. Die Entsorgung der Hygieneartikel erfolgt über den Restmüll, denn 3,6 Mio. € Schaden jährlich entsteht, wenn die Feuchttücher über das WC entsorgt werden.

Adventmarkt der VP Frauen Unterfresen

Der Adventmarkt der VP Frauen Unterfresen bietet mit seiner Tradition und seinem Ambiente den idealen Rahmen für die Einstimmung auf die Adventzeit. „Wir haben heuer erstmalig das ehemalige Gemeindehaus in Wielfresen für unsere Veranstaltung gewählt, um den Leuten die gemütliche Atmosphäre dieses Hauses aus Lärchenholz näher zu bringen. Ich konnte viele Besucher, auch über die Gemeindegrenze hinaus, begrüßen. Der Saal war bis auf



den letzten Platz gefüllt“, berichtet Ortsleiterin Vzbgmin Theresia Koch voller Stolz. Die einen haben die Gelegenheit wahrgenommen im

reichhaltigen Angebot an Handarbeiten und traditioneller Handwerkskunst zu stöbern und die anderen genossen ein vorzügliches Mit-

tagessen. Auch die Kinder kamen auf ihre Rechnung: Mit den Alpakas, die liebenswerter Weise von der Familie Koch vlg. Jauk aus Unterfresen, zur Schau gestellt wurden, hatten sie großen Spass. Bei einem guten Gläschen Wein oder Kaffee und Kuchen ließen viele diesen ersten Adventsonntag gemütlich ausklingen. Wir möchten uns bei unseren Sponsoren, besonders bei der Jagdgesellschaft Unterfresen für das gespendete Wildbret bedanken.



36. Wieser Knödelcup



Stock, Daube und Moar – und auch das Maßband“ waren am 6.1.2019, am Dreikönigstag beim Knödel-Cup der Wieser Vereine notwendig. Heuer lud der Hobbyclub Wies als Veranstalter auf den ehemaligen Zielpunkt-Parkplatz ein. Je eine Mannschaft stellten: USV Wies, Markt- musikkapelle Wies, Hobbyclub, Landjugend Wies, Eisschützenverein, Wieser Jäger, Männergesangverein und Freiwillige Feuerwehr Wies. Zuschauer und Fans waren herzlich willkommen – Würstl und Glühwein verkürzten das Verweilen. Acht Mannschaften zu je

10 Eisschützen waren auf dem Asphalt, um den besten „Eisschützen-Verein“ des Jahres zu ermitteln. In spannenden Partien erwies sich nach über 6 Stunden der Hobbyclub Wies bei der 36. Auflage des Knödelcups als die beste Mannschaft. Die Siegesfeier fand im Gasthof Mauthner-Reichmann statt.

Endstand Knödelcup 2019:

- 1 Hobbyclub Wies
- 2 Eisschützenverein
- 3 Männergesangverein
- 4 USV Wies
- 5 FF Wies
- 6 Wieser Jägerschaft
- 7 Markt- musikkapelle Wies
- 8 Landjugend Wies

Barbarafeier im Koralmtunnel



Die heurige große Barbarafeier im Koralmtunnel wurde wieder von der Bergkapelle Steyeregg musikalisch umrahmt. Auch die Knappschaft Pöfing-Bergla

nahm mit einer starken Abordnung an der Festlichkeit teil. Anschließend lud der Veranstalter die Mitwirkenden zu einem Mittagessen in die Werkskantine ein.

Garten-Tipp!

Amaryllis – Ritterstern – Hippeastrum



Die südamerikanischen Zwiebelpflanzen aus der Familie der Amaryllidaceae blühen nun in den vielfältigsten Farben.

Beachtet werden sollte, dass diese Topfschönheiten nur einmal pro Woche – und zwar neben der Zwiebel gegossen werden. Verblühte Blütschäfte werden abgeschnitten, damit sich weitere entwickeln können.

Nach dem Verblühen werden die Pflanzen weiterhin hell, mäßig feucht und warm gehalten und regelmäßig gedüngt. Ab Ende Mai genießen die Pflanzen auch einen Platz im Freien. Ganz gleich, ob im oder außer Haus – wesentlich sind regelmäßiges Gießen (ohne Staunässe!) und eine ausreichende Nährstoffversorgung, damit die Zwiebel ihr Depot für die nächsten Blüten im Winter wieder auffüllen können.

Eine Ruhezeit von Ende

September bis Mitte Dezember ist das Wichtigste für eine erfolgreiche Amaryllis-Kultur. Meist zeigen die Rittersterne durch Schlappwerden und Gelbfärbung der Blätter von selbst an, dass diese naht. Sie werden dann trocken und bei Temperaturen um 15 °C aufgehoben. Nachdem die Blätter vollkommen eingezogen sind, werden die Rittersterne umgetopft und ab Mitte Dezember wieder bei Raumtemperatur aufgestellt damit der Reigen von Neuem beginnen kann.

Raffiniert: will man den Flor seiner Zwiebel zeitlich verteilen, stellt man nicht alle gleichzeitig warm, sondern beginnt damit nach und nach.

Ein erfolgreiches und gesundes Gartenjahr wünscht Ihnen

Doris Lengauer
Versuchsstation für
Spezialkulturen

Wandern am Nationalfeiertag

Das Ziel der heurigen Wanderung war diesmal der Ortsteil Wielfresen.

Vom Ausgangspunkt Marktplatz Wies ging es dem Emmausweg entlang nach Vordersdorf zum Gasthaus Haring. Nach einer kurzen Rast ging es der Landesstraße entlang nach Wernersdorf zum Kaufhaus Groß, wo es die erste Labestation gab.

Gestärkt marschierten die Wanderer über Guntzenberg zur Strutmühle wo uns der „Müllermeister Peter“ schon erwartete. Nach einer Führung durch die Mühle ging es steil bergauf zum Gasthaus Strutz.

Bei gutem Essen, Kastanien und Sturm klang



diese Wanderung aus. Erfreulich war auch, dass Bürgermeister Walzl und zahlreiche Vorstandsmit-

glieder und Gemeinderäte mitmarschierten.

Ein besonderer Dank gilt der Marktgemeinde für die

Einladung auf Getränke, Kastanien und Sturm, sowie für den Rücktransport der Wanderer.

Kastanienbraten der Marktgemeinde Wies

Das alljährliche Kastanienbraten der Marktgemeinde Wies fand in diesem Jahr beim „Wirtprimus“ Gasthaus Ziegler in Gai-

ßereg statt. Bürgermeister Mag. Josef Walzl durfte eine Vielzahl von Gemeinderäten, Gemeindebediensteten und ehemaligen Gemeinde-

bediensteten begrüßen. Ein Dankeschön an Franz Rainer, der auch heuer wieder für die köstlichen Kastanien sorgte. Bei Kastanien, Sturm und

einer guten Jause wurden einige gemütliche Stunden verbracht. Bleibt der Dank an die Gemeinde Wies für den gelungenen Abend.





Aufwärmen für den guten Zweck



Am Freitag, dem 7. Dezember lud die LAW zum zweiten Mal zum „Aufwärmen“ am Marktplatz in Wies ein. Bei Glühwein, Punsch und vielen anregenden Gesprächen sowie vorweihnachtlicher Musik hatte man die Möglichkeit, für Getränke und Speisen zu spenden. Der Reinerlös wurde dem Sozialtopf der Marktgemeinde Wies zugeführt: € 649,30 konnten von der LAW übergeben werden - Herzlichen Dank, auch an die Wieser Weinbauern für die Bereitstellung des Pavillons.

„Blaue Reben, grünes Gold“

Nachpremiere im Kino Eibiswald

Eine Filmvorführung der besonderen Art. In das Kino Eibiswald lud der TV Schilcherland zu einer Sondervorführung der Dokumentation „Blaue Reben, grünes Gold“ ein. Von St.Stefan ob Stainz bis hin zum Stausee Soboth, mit den regionalen Highlights Schilcher und Kürbis im Fokus, geht die Bilderreise. Das Begleiten der Winzer und Kürbisbauern bei ihren Arbeiten im Jahreskreislauf in unserer traditionsbewussten und ebenso innovativen Region. Der Tourismusverband Schilcherland Eibiswald-Wies, die Markt-gemeinde Wies und die



Markt-gemeinde Eibiswald haben das Team rund um Alfred Ninaus ein ganzes Jahr hindurch begleitet und gemeinsam versucht, die schönsten Plätze, Se-

henswürdigkeiten und kulinarischen Schwerpunkte unserer Region zu besuchen und dementsprechend zu präsentieren. Der Film ist als DVD im

Tourismusverband Eibiswald-Wies und in den Markt-gemeinden Wies und Eibiswald während der Öffnungszeiten käuflich zu erwerben.

Auf uns können Sie 2019 bauen!

16 Mio. Finanzierungsvolumen für unsere Region!



**Wohnbau.
Regional.
Kompetent.**

Raiffeisenbank
Süd-Weststeiermark



Raiffeisenbank
Süd-Weststeiermark



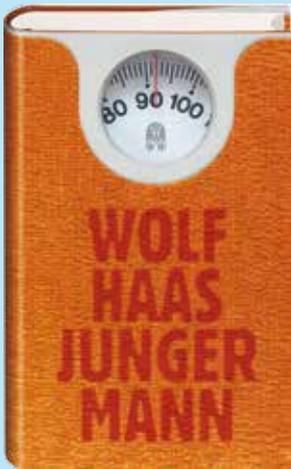
Ihr verlässlicher Partner im Wohnbaufinanzierungsbereich
www.raiffeisen.at/sued-weststeiermark

Buch-Tipp

Wolf Haas

Junger Mann

Der Dreizehnjährige, der auf die Waage stieg und sich um den Verstand verliebte

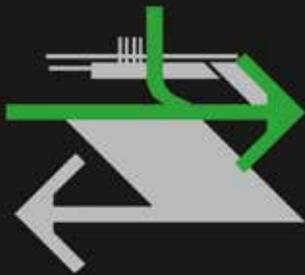


Mit vier Jahren brach ich mir zum ersten Mal das Bein. Mein großer Bruder hatte zusammen mit seinen noch größeren Freunden und deren noch größeren Brüdern eine Sprungschanze gebaut. Eine Schanze baute man, indem man eine Schaufel organisierte und Schnee auf einen Haufen schaufelte. Dann trampelte man darauf herum. Dann fuhr der Beste los und sprang am weitesten. Nach ihm der Zweitbeste am zweitweitesten. Zuletzt mein Bruder. Dann ich.“

Auf diese Weise lernt der junge Mann früh den Vorteil von Unfällen schätzen: Trostsokolade. Und er lernt den Nachteil von Trostsokolade kennen: Übergewicht. Mit 13 beginnt er in den Sommerferien eine radikale Abmagerungskur. Weil ihn unvorbereitet dieses zauberhafte Lächeln getroffen hat. Das Gute am Verlieben: Die Elsa. Das Problem am Verlieben: Ihr Ehemann. Der Lastwagenfahrer Tscho. Mit jedem Kilo, das der junge Mann abnimmt, sieht er seine Chancen bei ihr steigen. Als sie mit ihm auch noch eine Spazierfahrt in ihrem neuen Renault 5 unternimmt, heizt das seinen Kalorienverbrauch weiter an. Und der Ferienjob auf der Tankstelle hat den großen Vorteil, dass er immer genau weiß, wann

Elsas Mann gerade nach Griechenland oder in ein noch ferneres Land aufgebrochen ist.

Eines Tages taucht der gefürchtete Lastwagenfahrer aber doch überraschend zwischen Diesel-Zapfsäule und Tankstellenshop auf und macht dem jungen Mann ein Angebot, das er nicht ablehnen kann.



Elektrotechnik Fürpass

Karl Michael Fürpass
Steyeregg 248
8551 Wies

T: +43 (0)676 757 0101
office@et-fuerpass.com



www.et-fuerpass.com

E-Planung ▪ Installation ▪ Heizungssteuerung ▪ Anlagenüberprüfung

Unsere Schulen vor

von Erich Wozonig

Bereits im Jahr 1878 hat man in einem Erlass des „k.k. Landesschulrathes“ genau festgelegt, wie man eine Schulchronik zu führen hat. Meist war es der Schulleiter, der mehr oder weniger ausführlich alle Belange festhielt, welche die Schule betroffen haben. Die Chronik wurde daher zu einem wichtigen Zeitdokument. Wir wollen auch in den nächsten Ausgaben der Gemeindezeitung berichten, was sich einst in den vier Volksschulen der Gemeinde Wies vor hundert Jahren getan hat. Beginnen wir mit der Bergschule

St. Katharina in der Wiel

Dort hat am 26. Oktober 1901 der Lehrer Ferdinand Kremmel aus Feldkirch den Schulleiter Anton Waldegger abgelöst. Waldegger war nach unliebsamen Streitereien und Gerichtsverfahren mit der Bevölkerung, mit dem Ortsschulrat und mit dem Pfarrer nach Ponigl bei Weiz versetzt worden. Das Zusammenleben mit den Wielern war für einen Lehrer nicht immer leicht. Dem Reichsvolksschulgesetz von 1869 konnte man nichts abgewinnen. Ein verpflichtender Schulbesuch greift in die bäuerlich-ländlichen Erziehungsaufgaben ein; so glaubte man. Ferdinand Kremmel hatte also ein schweres Erbe anzutreten. Das Wissen der 65 schulpflichtigen Schüler war katastrophal, als hätten sie noch nie eine Schule besucht und außerdem war die große Armut nicht zu übersehen, schreibt er in der Chronik.

Zusammen mit seiner Frau und unter Mithilfe von Provisor Josef Süß gelang es ihm, durch Spendenaktionen und schulischen Veranstaltungen die Schülerarmut zu bekämpfen und Versäumtes aufzuholen. Dabei wurde er von Fürstin Henriette Liechtenstein, von den umliegenden Sparkassen, vom Gutsbesitzer Roman Seyfried und vor allem von seinen Schwestern aus Vorarlberg unterstützt. Auch den guten Kon-

takt mit den Eltern konnte er wieder herstellen. Nach jahrelangen Bemühungen war wieder ein normaler Schulbetrieb möglich geworden und auch die Lernerfolge waren durchaus zufriedenstellend. Doch mit Beginn des ersten Weltkrieges 1914 gab es erneut Rückschläge. Die Spenden wurden knapp, das „Armengeld“ war kaum aufzutreiben, für die Suppenanstalt fehlten oft das Geld und die Lebensmittel. Die Schüler wurden für Kriegssammelaktionen freigestellt und ein geordneter Schulbesuch war nur mehr schwer möglich. Dafür gab es viele von Seiner Majestät dem Kaiser angeordnete schulische Feiern. Die ganz armen Kinder erhielten nach mehrmaligem Ansuchen „Kriegsschuhe“ mit Holzsohlen und Stoffoberteil, Socken, Pulswärmer, Ohrenschützer, Taschentücher oder auch Stoffe für Hose und Rock. Die Schüler mussten Erntearbeiten verrichten, da viele männliche Arbeitskräfte im Krieg waren (28 Männer aus Wiel kamen leider nicht mehr zurück).

Am 31. August 1918 war Schluss des Sommersemesters und dazu vermerkt der Schulleiter in der Chronik: „Bei der Inspektion durch BSI Adolf Bischofberger fehlten 21 Schüler. Sie mußten entweder daheim arbeiten oder sie holten in Eibiswald Lebensmittel, Mehlkarten

und Petroleum. Hoffentlich wird der Krieg bald ein Ende nehmen, damit wieder geordnete Verhältnisse eintreten.“

Zwei Monate später war zwar der Krieg beendet, aber von geordneten Verhältnissen war man noch weit entfernt.

Nun, was tat sich vor genau einhundert Jahren im Jahr 1919?

Am 18. Feber 1919 wurde dem Schulleiter die Arbeitslehrerin Anna Damis beige stellt. Die Schule wurde aber noch immer einklassig mit 75 Schülern geführt!

Am 12. März 1919 bekam die Schule 6 Paar Kriegsschuhe mit Holzsohle und Papieroberteil. Die Suppenanstalt konnte nicht eröffnet werden, da weder Kartoffeln noch Fett vorhanden waren.

Am 31. März 1919 war Schluss des Schuljahres 1918/19.

Das neue Schuljahr 1919/20 begann am 1. April mit einer Schulmesse, danach wurden die Schüler in die Abteilungen eingeteilt und die Armenbücher ausgegeben. 6 Knaben und 4 Mädchen kamen dazu, insgesamt waren es 80 Schüler.

Der 1. Mai war als erster gesetzlich verankerter Feiertag der Ersten Republik schulfrei, doch wurde die angeordnete Veranstaltung bereits

ein hundred Jahren



am Nachmittag des Vortages abgehalten, um den Kindern den weiten Schulweg für die Feier zu ersparen. Nach entsprechenden Ansprachen sangen die Schüler gemeinsam die deutsch-österreichische Volkshymne mit dem Text von Kernstock. Die alte Kaiser-Haydn-Hymne war nicht mehr erlaubt.

Am 16. Juni 1919 wurde die Religionsprüfung durch den Dechant Johann Stradner aus Schwanberg abgehalten. Gleichzeitig wurden wieder am Dienstag und am Freitag die Schulmessen eingeführt. An den übrigen Tagen wird der Rosenkranz gebetet.

Bei der Inspektion am 12. August

1919 stellte der BSI Adolf Bischoberger fest, dass die Lernerfolge der Schüler deutlich verbessert wurden. Der Schluss des Sommersemesters war am 31. August 1919.

Anschließend war eine Sitzung des Ortsschulrates angesetzt. Vorsitzender war Andreas Silli vlg. Waldpeter (ein altgedienter „Radetzksoldat“). Bei dieser Sitzung wurde der Schulleiter aufgefordert, auf das langjährige Recht zum Mitheizen seiner Wohnung zu verzichten, da das Holz jetzt sehr teuer sei. Dazu schreibt Kremmel in der Chronik: „Ich gab zu verstehen, daß das Holz nicht umsonst gegeben werde, sondern der Schulleiter verrichte dafür Arbeiten wie Orgelspielen, Kehren und

Einheizen, Schulbeaufsichtigung mittags, Suppenanstalt, Schriftführer und Kassier, Obstbaumpflege, Turnplatz, Schulbeschreibung usw., die höher gezahlt werden müßten als das Holz. Das Petroleum für das Licht zahlt er selbst. Der Holzbezug wurde daraufhin weiter bewilligt.“ So erging es den Lehrern vor hundert Jahren!

Ergänzend muss aber festgehalten werden, dass es am 4. November 1919 wieder einen Eintrag in der Chronik gibt: „Das Winterhalbjahr begann erst fünf Tage später, weil die erste Woche nicht unterrichtet werden konnte, da kein Holz gestellt wurde.“



Wir gratulieren....



... zur Geburt
von Sohn
Mattias
Johann und
Carina Scheicher,
Eichegg



... zur Geburt
von Sohn
Luca Matthias
Florian und
Bianca Mally,
Guntschenberg



... zur Geburt
von Sohn
Leon
Stefan Freidl
und Melanie Plank,
Unterer Markt



... zur Geburt
von Sohn
Nino
Rudolf und
Melanie Held,
Unterer Markt



... zur Geburt
von Tochter
Nadja
Rene Gosch
und Martina
Zacharias,
Unterer Markt



... zur Geburt
von Sohn
Niklas Daniel
Daniel Gutschi
und Katharina
Hernuß-Gutschi,
Steyeregg



... zur Geburt
von Tochter
Nina Andrea
Dominik Doppler
und Jaqueline
Temmel,
Radlpaßstraße



... zur Geburt
von Sohn
Ben
Bernd und Sandra
Lipp,
Kogl



... zur Geburt
von Tochter
Dalia Bella
Mario Schuiki
und **Recher**
Stephanie,
Haiden



... zur Hochzeit
Peter & Dominique Yvonne Garber-Schmidt, Radlpaßstraße



... zur Hochzeit
Thomas Prattes & Julia Schlögl-Prattes, Kalkgrub

Wir gratulieren ...

... zur Silbernen Hochzeit
Josef und Beate Christine Happernegg, Altenmarkt

... zur Goldenen Hochzeit
Peter Paul und Hildegard Sofie Koinegg, Wolfgruben
Johann und Rosa Krois, Altenmarkter Straße
Heribert und Elisabeth Reiterer, Kreuzberg

... zum 70. Geburtstag
Christine Velikonja, Radlpaßstraße
Christiana Elisabeth Birmily, Altenmarkt
Friederike Komposch, Am Anger
Hermine Niederdorfer, Auf der Aue
Gottfried Petritsch, Haiden
Maria Christine Schnabel, Aug
Stefanie Mandl, Unterfresen

... zum 75. Geburtstag
Dorothea Leitinger, Kalkgrub
Gisela Brigitte Keim, Altenmarkter Straße
Adolf Salzger, Koglerweg
Gertrud Elisabeth Stopper, Wiel-St. Oswald
Josefa Kapun, Am Sonnenhang
Irggard Koppe, Limberg
Johann Taucher, Steyeregg

... zum 80. Geburtstag
Karl Strohmeier, Wernersdorf
Annelies Lippitz, Oberer Markt
Johann Haring, Kohlenstraße

... zum 85. Geburtstag
Margareta Gutschi, Haiden
Stefanie Asel, Altenmarkter Straße

... zum 90. Geburtstag
Wilhelm Schuiki, Oberer Markt

... zum 91. Geburtstag
Stefanie Pauritsch, Kogl

... zum 92. Geburtstag
Paula Löscher, Weidenbach

... zum 93. Geburtstag
Maria Masser, Etzendorf
Rosa Ambros, Oberer Markt

... zum 96. Geburtstag
Theresia Pichler, Wiel-St. Oswald

... zum 97. Geburtstag
Agnes Aldrian, Unterfresen

... zum 98. Geburtstag
Christine Krauß, Vordersdorf



Wir gratulieren....



... zum 70. Geburtstag
Günter Geiger, Kraß



... zum 70. Geburtstag
Ing. Veronika Spari, Haiden



... zum 70. Geburtstag
Mathias Isak, Radlpaßstraße



... zum 70. Geburtstag
Friederike Krasser, Unterfresen



... zum 70. Geburtstag
Reinhold Klug, Eichegg



... zum 75. Geburtstag
Christine Mödlinger, Altenmarkter Straße



... zum 75. Geburtstag
Josef Pichler, Am Haselberg



... zum 80. Geburtstag
Gottfried Koch, Unterfresen



... recht herzlich!



... zum 80. Geburtstag
Karl Hainzl, Aug



... zum 80. Geburtstag
Erich Koch, Steyeregg



... zum 80. Geburtstag
Hubert Kribernegg, Haiden



... zum 80. Geburtstag
Franz Leitinger, Limberg



... zum 85. Geburtstag
Mathilde Schlag, Unterer Markt



... zum 85. Geburtstag
Irmgard Theisel, Radlpaßstraße



... zum 91. Geburtstag
Elisabeth Hofer, Altenmarkter Straße



... zum 91. Geburtstag
Stefanie Gutschi, Wiel-St. Oswald



Wir gratulieren... recht herzlich!



... zum 94. Geburtstag
Johann Ribul, Am Sonnenhang



... zum 100. Geburtstag
Peter Ebenberger, Kreuzberg

100. Geburtstag



Am Dienstag, 11.12.2018 feierte Herr Peter Ebenberger seinen 100. Geburtstag. Die Marktgemeinde Wies mit Herrn Bürgermeister Mag. Walzl an der Spitze gratulierte mit einem Geschenkkorb. Weitere Gratulanten waren die Freiwillige Feuerwehr Steyeregg und der Bauernbund. Die Bergkapelle Steyeregg umrahmte die Gratulationsfeier musikalisch.

Peter Ebenberger, geboren am 11.12.1918 in Goppelsberg, Gemeinde Berg im Drautal erzählte seine bewegte Lebensgeschichte. Nach dem Schulbesuch in Berg musste er 1938 zum Arbeitsdienst nach Spittal a. d. Drau einrücken. Dieser ebenso gefährliche wie anstrengende Dienst führte ihn auch nach Graz in die Steiermark. Dort lernte er 1943 während eines Besuches bei der Tante seine spätere Gattin Walpurga, geb. Painsi, kennen. Es dauerte drei lange Jahre, bis sie sich wieder sahen. Inzwischen wurde brieflich Kontakt gehalten. Sein Bruder war es eigentlich, der ihn dann zur Rückkehr nach Wies per Zug animierte. Ein Telegramm sorgte noch kurzzeitig für Verwirrung, denn aus Wies wurde Wien. So eine Buchstabenverwechslung konnte ihn aber nicht aufhalten. 1946 war die Heirat mit Walpurga. Aus dieser Ehe entsprangen 3 Töchter, Lore, Resi und Gela und Sohn Peter. 12 Enkel und 20 Urenkel vervollständigen die Großfamilie.



80. Geburtstag beim ÖKB Wiel-Koralpe

Ehrenobmann Adolf Stopper feierte im Juni seinen 80. Geburtstag. Er lud dazu in den Toplerhof ein. Obmann Franz Kügerl und die Kameraden Franz Krenn und Erich Freydl gratulierten dem Jubilar herzlich und überreichten ein Präsent.



Vorschau: Der ÖKB Wiel-Koralpe veranstaltet am Samstag, dem 13. April ein Osterschinkenschnapsen und bittet um rege Teilnahme. Alle Gemeindebewohner sind herzlich eingeladen. Obmann Franz Kügerl und alle Kameraden des ÖKB Wiel wünschen allen GemeindebewohnerInnen ein gesundes Jahr 2019!



Herzliche Gratulation

Die Marktgemeinde Wies möchte allen BürgerInnen, die einen erfolgreichen Abschluss z.B. eine Lehre, ein Studium, eine Schule etc. gemacht haben, in der Gemeindezeitung gratulieren. Da wir auf Grund des Datenschutzes nicht alle Namen erhalten, bitten wir Sie, uns über erfolgreiche Abschlüsse zu informieren. Gerne veröffentlichen wir auch Fotos.



Nadine Silvia Loibner hat die ‚Ausbildung in der zahnärztlichen Assistenz‘ in der Ordination von Frau Dr. Augustine Brunner in Wies erfolgreich abgeschlossen; die kommissionelle Abschlussprüfung hat sie mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden.

Im Gedenken



Am Christtag ist unser langjähriger Gemeinderat a. D. Herr **Josef Knappitsch vgl. Kiegerl** nach längerer Krankheit im 79. Lebensjahr verstorben.

Herr Josef Knappitsch war von 1970 bis 1995 Gemeinderat in der Altgemeinde Wielfresen. In seiner Zeit als Gemeinderat wurde das erste Gemeindehaus in Wielfresen errichtet. Auch die Wegerschließung vieler Höfe und später die Erhaltung dieser Zufahrtstraßen fiel in seine Amtszeit. Als langjähriger Bauernbundobmann hat er sich sehr für die Anliegen der Bauern eingesetzt.

Für seine Verdienste wurde ihm das Ehrenzeichen in Silber der Gemeinde Wielfresen verliehen.

Im Gedenken



Der Lebensweg eines liebenswerten Menschen ist zu Ende gegangen. Herr **Gottfried Novak** verstarb am 03.12.2018 nach langer, mit Geduld ertragener Krankheit im 72. Lebensjahr. Er war von April 1990 bis April 2005 Gemeinderat in der Marktgemeinde Wies. Er war in dieser Zeit unter anderem 15 Jahre im Prüfungs- und Umweltausschuss und in der Geschworenen- und Schöffenkommision.

Besonders eingesetzt hat sich Herr Novak schon damals für das Thema „Umfahrung Wies“. Herr Novak war ein sehr ehrlicher und hilfsbereiter Mensch, auf den man sich immer verlassen konnte. Wir werden ihm für sein Wirken in unserer Gemeinde stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Wir trauern um ...

Karl Neuhold, Unterfresen
 Maria Trumler, Kreuzberg
 Melanie Hrubisko, Oberer Markt
 Viktor Berdnik, Oberer Markt
 Cornelia Zmugg, Steyeregg
 Franz Gödl, Aug
 Johann Degenhardt, Oberer Markt
 Gottfried Novak, Radlpaßstraße
 Rosa Güttinger, Oberer Markt
 Josef Knappitsch, Unterfresen
 Justine Knappitsch, Oberer Markt
 Karl Jammernegg, Etzendorf

Kindergarten Wies

Laternenfest



Round Table Weihnachtspackeraktion „Kinder helfen Kindern“

Die Weihnachtspackeraktion von Round Table Österreich bringt Geschenke zu bedürftigen Kindern in entlegene und ländliche Gegenden in Osteuropa. Dabei steht der Grundgedanke im Mittelpunkt: KINDER HELFEN KINDERN.

Auch in diesem Jahr unterstützen die Kinder des Kindergarten Wies den Round Table 19 Deutsch-

landsberg. Die liebevoll eingepackten Geschenke, wie gebrauchte Spielsachen, Hygieneartikel uvm., werden von Mitgliedern des Round Table in Kindergärten, Waisenhäusern, Krankenhäusern und Schulen in Rumänien verteilt.

GEMEINSAM wird so für lachende und leuchtende Kinderaugen gesorgt, auch für Kinder, denen es nicht so gut geht.



Am 12.11. feierten die Kinder des Kindergarten Wies das Laternenfest, wie im vorigen Jahr im Garten. Für diesen Anlass wurde dieser mit vielen Laternen geschmückt. Dort warteten schon Eltern, Verwandte und Bekannte. So zogen die Kinder unter den Klängen von „Ich gehe mit meiner Laterne“ in den Garten ein. Dort sangen wir Lieder - unter anderem ei-

nen Rap – mit Unterstützung von Musiklehrerin Susi Leitinger (vielen lieben Dank), die Geschichte der Laterne Lumina wurde gespielt und ein Lichtertanz vorgeführt. Zum Schluss gab es noch köstliche Striezel und Tee für alle.

Besonderen Dank an die Eltern, die Striezel mitgebracht haben, und an Bettina Pongratz für das Fotografieren.



Besuch vom Nikolo

Da staunten die Kinder, als sich Herr PA Florian Schachinger vor den Kindern umgezog, denn plötzlich war der echte Nikolaus da!

Die Kinder erfreuten den Nikolaus mit Liedern und Gedichten. Danach überreichte er an jedes Kind ein Geschenk.



Kindergarten Wernersdorf

Laternenfest



Mit dem Martinsfest beginnt eine Reihe von Festen in der kälteren und dunkler werdenden Jahreszeit, die alle eine gemeinsame, zentrale Aussage haben: Es gibt Menschen, die durch ihr Tun für andere zum Vorbild werden. Ihre guten Werke und die Liebe, die sie an andere weitergeben, sollen Orientierung für unser Leben sein. Dies kommt im Symbol des Lichtes zum Ausdruck.

Die Nacht bzw. die Dunkelheit hat für uns Erwachsene, aber vor allem für unsere Kinder durchaus ihren Reiz. Doch was uns

daran so fasziniert ist wohl auch am meisten das Licht. Hier bei uns am Land gibt es noch wenig beleuchtete Straßen und so sind das Sternenlicht und der so hellleuchtende Mond etwas ganz Besonderes. Für ein Kind ist die Freude am Licht der brennenden Kerze noch tiefer, wenn es in einer Laterne leuchtet, die es selbst hergestellt hat. Und mit dieser Laterne haben unsere Kinder mit ihren Liedern, Gedichten und Tänzen in der Emmauskapelle mit anschließendem Umzug Licht in die Welt und in die Herzen gebracht. Danach konnten sich die Kinder und die Erwachsenen noch bei Kindertee und Glühwein wie auch leckeren Mehlspeisen stärken. Hierbei möchten wir ein großes DANKE an die Eltern, vor allem an Familie Knappitsch (Buschenschank Haubensima) richten, welche dies alles selbst organisiert und uns auch noch die freiwillige Spende überreicht haben.



Volksschule Steyeregg

Nikolo in der VS Steyeregg

Wie jedes Jahr erschien heuer wieder der Nikolo in der Volksschule Steyeregg, in der auch eine Tagesmutter arbeitet. Der ehrwürdige alte Mann hörte sich Gedichte

der Kinder an und verteilte dann seine Sackerln mit Köstlichkeiten. Als kleines Dankeschön durfte er sich abschließend an dem Lied „Lasst uns froh und munter sein“ erfreuen.



FLEXIBLE
LIFE

DIE EINE FÜR IMMER.

FLEXIBEL VORSORGEN FÜR JEDE PHASE IHRES LEBENS.*

Mehr auf wuestenrot.at/flexiblelife

IMMER FÜR SIE DA:

Marlies Schuster

Finanzberaterin

0664 / 15 39 650

marlies.schuster@wuestenrot.at



wüstenrot

SO SCHNELL KANN'S GEHEN

* FlexibleLife ist eine Kombination aus klassischer und fondsgebundener Lebensversicherung. Für dieses Produkt gibt es ein Basisinformationsblatt, welches unter wuestenrot.at/basisinformationsblaetter erhältlich ist.

Volksschule Wies

Welternährungstag

Anlässlich des Welternährungstages am 16.10.2018 besuchten auch heuer wieder zwei Ortsbäuerinnen, Frau Elisabeth Mauthner und Frau Martina Crepinko, die beiden 1. Klassen der Volksschule Wies. Dabei wurden den Kindern die Gütesiegel vorgestellt, an denen sie erkennen können, welche Lebensmittel aus der Re-

gion kommen oder biologisch angebaut werden. Im Mittelpunkt stand heuer das Ei. Neben interessanten Informationen wurden auch Versuche gezeigt. Zum Abschluss wurden gemeinsam selbstgemachte Aufstrichbrote mit Gemüse und Ei verspeist. Diese schöne Stunde wird den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben.



Besuch vom Nikolo

Für die Kinder der beiden ersten Klassen gab es einen besonderen vorweihnachtlichen Besuch. Auf Initiative der Religionslehrerin Elisabeth Kovac gab es eine aufregende Überraschung – der Bischof Nikolaus kam

zu Besuch und erzählte die Geschichte vom harten und vom weichen Herz. Aufmerksamkeit lauschten unsere Kleinsten und freuten sich im Anschluss über Nüsse, Mandarinen und Schokolade.



Das Wiener Konzertbüro an der VS Wies



Pünktlich in der Vorweihnachtszeit gastierte das Wiener Konzertbüro an der VS Wies. Das Thema des Mitmach-Konzertes, hätte nicht passender sein können: „Weihnachtslieder aus aller Welt“. Mit Gitarre, Harmonika, Laute und Violine erfuhren die Schülerinnen und Schüler

bekannte und weniger bekannte Weihnachtsliteratur. Mit wunderschöner Feingefühl ließen die Akteure die Weihnachtslieder erklingen und verstanden es ausgezeichnet, die Kinder miteinzubauen. Es wurde mit viel Freude gemeinsam gesungen und auch getanzt. Bei der Darbietung der „Schlittenfahrt“ von Leopold Mozart



Copilotentraining: ein Beitrag zur Sicherheit

Am 28. November hatte die Volksschule Wies die Möglichkeit, über die AUVA ein Copilotentraining mit den SchülerInnen der 3. Klassen zu absolvieren. Das Thema „Sicheres Angurten im Kindersitz“ wurde höchst spannend präsentiert. Motiviert von der guten Laune des Vortragenden und der durchdachten Präsentation der Fakten vergingen die zweistündigen Unterrichtseinheiten wie im Flug. Wesentliches wurde auf einen einfa-

chen Nenner gebracht und alles Gehörte praktisch geübt, sodass die Kinder am Ende der Einheit begeistert und mit viel Sachwissen das Copilotentraining verließen. Schade war nur, dass sehr wenige Eltern vom Angebot, dabei sein zu können, Gebrauch machten. Wir hoffen, dass unsere SchülerInnen auch gute LehrerInnen sind und ihren Eltern das erworbene wichtige, vielleicht sogar lebensrettende Wissen ernsthaft weitergeben!



durften sich die Kinder auch als Instrumentalisten einbringen. Die Vorfreude auf das kommende Weihnachtsfest wurde musikalisch spürbar.

Adventfeiern

Eine liebgezwonnene Tradition wird nun schon über Jahre an der Volksschule Wies gepflegt. Beginnend mit der Adventkranzsegnung, gestaltet von den vierten Klassen und durchgeführt von unserem Pastoralassistenten Florian Schachinger, wird jede Woche im Advent mit einer gemeinsamen Feierstunde begonnen.

Jede dieser Feiern wird von zwei Klassen gemeinsam gestaltet, so leistet jedes Kind und jede Lehrerin, jeder Lehrer seinen Beitrag für die große Gemeinschaft.

Mit kurzen Theaterstücken, weihnachtlichen Gedichten, verschiedenen Liedern und Gebeten sowie Denkanstößen stimmen sich SchülerInnen, LehrerInnen sowie Eltern auf Weihnachten ein. In dieser Form wird schöne Tradition gemeinsam erlebt und weitergegeben.



Advent, eine besondere Zeit für besondere Erlebnisse und Eindrücke. Mit einem gemeinsamen Weihnachtsgottesdienst

schließt sich der feierliche Kreis für die Volksschule Wies und lässt den letzten Schultag vor den Ferien ausklingen.

Volksschule Wernersdorf

Projekttag zum Jahresthema „In 80 Tönen um die Welt“

Am 30. November 2018 wurde zur Freude der Kinder der Unterricht über das ganze Schulhaus verteilt. Mit Hilfe vieler Eltern, Lehrer, dem Kindergarten, der Krabbelstube und dem Behindertenheim Sonnenwald wurde dieser Tag zu einem der Höhepunkte im Schuljahr. Auch die Schulanfänger aus dem Kindergarten waren zu diesem klingenden Schwerpunkttag eingeladen. Der Vormittag begann mit der Aufführung eines Minimusicals, das am Schulanfang in den Musikstunden mit unserem Lehrer Herrn Gößler erarbeitet wurde. Danach waren in altersgemischten Gruppen sechs Stationen zu absolvieren. In der Krabbelstube wurden bunte Rasseln aus Getränkapseln gebastelt und mit gefüllten Glasflaschen

musiziert. Im Medienraum wurden mit der Sprachheillehrerin Frau Hois lustige Sprachspiele gespielt. Unter der Anleitung des Besuchs von Sonnenwald und Betreuerinnen wurden Tonglocken in Serviettentechnik verziert. Herr Gößler studierte mit den Kindern sein selbstkomponiertes und selbstgetextetes Lied, das um die Welt geht, ein. Im großen Klassenraum führten Professor Merimus und Professor Sabrinus mit den Kindern tolle Experimente durch. So lernten sie auch, einem Glas Töne zu entlocken. Im Turnsaal wurde mit Frau Beinstein ein lustiges englisches Bewegungsspiel zu einer Musik durchgeführt. Gegen das Magenknurren wurde von den Eltern eine leckere Jause zubereitet. Das

Losungswort war diesmal „Musik“. Der Vormittag wurde mit dem gemeinsamen Song „Ein Lied geht

um die Welt“ beendet. Ein Danke an alle, die diesen Vormittag für die Kinder zu einem Erlebnis machten.



Adventkranzweihe

Am 2. Dezember fand um 17.00 Uhr in der Emmauskapelle in Wernersdorf die Adventkranzweihe statt, die von den Schülern und Schülerinnen der VS Wernersdorf gestaltet wurde. Eine volle Kapel-

le und viele Adventkränze warteten auf die Darbietungen der Kinder. Die Weihe, die Herr Pfarrer Markus Lehr vornahm, wurde umrahmt von einem Querflötenstück (Anouk), einem Bläserduo (Sebas-

tian und Lukas), einem Geigenduo (Franziska und Anja Ilvy) sowie einem Gitarrenstück (Anouk und Oliver). Leonie, Katharina, die beiden Sebastians, Johanna, Anja-Ilvy, Anouk, Oliver, Christoph, Martin

und Moritz trugen mit ihren Adventgedichten zur besinnlichen Stimmung bei. Im Anschluss daran lud die Frauenbewegung Wernersdorf zu einem gemütlichen Beisammensein in den Schulhof ein.





Tag der offenen Tür in der BH Deutschlandsberg

Am 10. Oktober 2018 nahm die VS Wernersdorf die Einladung des Herrn Bezirkshauptmannes zum Tag der offenen Tür gerne an. In der Früh wurde als Treffpunkt gleich der Bahnhof Wies gewählt, denn es war mit den Eltern eine Fahrt mit dem Zug nach Deutschlandsberg vereinbart worden. Für einige Kinder war dies die erste Zugfahrt überhaupt und deshalb auch umso aufregender.



Kinder zahlreiche Stationen vorbereitet, an denen sie sich über die Arbeit der Rettung, Polizei, Feuerwehr und richtige Hundeschulung informieren konnten. Eifrig wurden polizeiliche Schutzkleidung, Rettungsliegen, Helme und dergleichen ausprobiert. Mit einer alten Feuerwehrpumpe wurde das Zielspritzen trainiert. Auch ein Mitmach-Müllmusical wurde besucht. Gespannt warteten wir auch auf die Vorführung der Polizeihunde. Enttäuscht waren wir nur, dass die Flugdrohnenführung der Polizei abgesagt wurde. Müde, aber voll mit bleibenden Eindrücken, fuhren wir wieder zurück nach Wies, wo die Eltern bereits auf ihre Kinder warteten.

Zu Beginn schauten wir bei der Motorsägen-Vorführung der landwirtschaftlichen Fachschule Stainz zu. Danach führte kein Weg am Bundesheerpanzer vorbei.



Die ganz Mutigen kletterten auch hinein und wollten gar nicht mehr herauskommen. So wurde ein Stand nach dem anderen besichtigt. Im Innenhof der Bezirkshauptmannschaft waren für die

Wir bedanken uns beim Herrn Bezirkshauptmann für die tolle Organisation dieser Veranstaltung.

Kartoffeljause

Unsere Kartoffelernte war viel ergiebiger ausgefallen, als wir uns gedacht hatten. Wir konnten daher fünfmal für alle Kinder der VS Wernersdorf ein Kartoffelmenü als gesunde Jause kochen. So gab es einmal gekochte Kartoffeln mit Butter und Salz. Viele Kinder kannten dieses einfache Essen nicht – trotzdem schmeckte es allen hervorragend. Zweimal kochte die 3. und 4. Stufe mit ihrem Lehrer, Herrn Gößler, eine köstliche Kar-

toffelsuppe. Am beliebtesten waren jedoch die „Kartoffelchips“, die von der 1. und 2. Stufe zubereitet wurden. Dabei handelte es sich um dünn geschnittene Kartoffelscheiben, die im Rohr gebraten wurden.

Am Ende dieses Projekts war allen Kindern bewusst, dass man auch mit Kartoffeln allein satt werden kann. Es war für sie zu Projektbeginn überhaupt nicht vorstellbar, was aus 20 Kartoffeln entstehen kann.



Neue Mittelschule Wies

NMS Wies sammelt für den Vinzmarkt

Auch in diesem Jahr freuen sich die SchülerInnen der NMS Wies über ein großartiges Spendenergebnis zu Gunsten des Vinzmarktes Deutschlandsberg.

Es hat sich zur guten Tradition entwickelt, dass die SchülerInnen der NMS Wies rund um Erntedank eine Sachspendensammlung zu Gunsten des Vinzmarktes Deutschlandsberg durchführen. In den Unterrichtsstunden wurden die SchülerInnen von Religionslehrerin Sibylla Rainer mit der Idee von Pfarrer Wolfgang Pucher vertraut ge-



macht und eingeladen, sich an der Hilfsaktion zu beteiligen. „Inzwischen ist die NMS Wies ein wesentlicher Stützpfeiler in der Herbstzeit“, meinte Frau Monika

Dengg, die gemeinsam mit Frau Gabriele Nowak den Markt in Deutschlandsberg leitet. „Das Engagement der Wieser SchülerInnen ist wirklich beeindruckend. So

ist es auch in diesem Jahr wieder gelungen, einen ganzen Kleintransporter mit Lebensmittelmitteln und Körperpflegeprodukten zu füllen.“

Besuch in der Apotheke in Wies



Unsere Gesundheit ist ein wichtiges Gut! Um die Berufe in der Apotheke kennenzulernen, besuchten die 4. Klassen der NMS Wies im Rahmen des Berufsorientierungsunterrichts die Wieser Apotheke.

Nach einem Rundgang durch die Apotheke gaben

Frau Mag. pharm. Dr. Monika Scholler und Herr Mag. Pharm. Markus Petritsch (Aspirant) Einblicke in die Arbeitswelt des Pharmazeuten. Beim Anfertigen einer Salbe staunten die Mädchen und Burschen, wie genau die einzelnen Bestandteile geprüft, gewogen

und vermischt werden müssen.

Beim Mischen eines Tees erklärte Frau Anja Stiegler, was für den Lehrberuf des pharmazeutisch kaufmännischen Assistenten wichtig ist.

Die Schülerinnen und Schüler waren sehr beein-

druckt und danken für die Kostproben und die Stärkung für den Heimweg.

Frau Mag. pharm. Dr. Monika Scholler legt großen Wert darauf, den Jugendlichen ihre Apotheke und die darin vertretenen Berufe vorzustellen. Herzlichen Dank für diese Bereitschaft!



Schule trifft Wirtschaft – zu Besuch in der Firma MSG in Wies

Was wird im größten Betrieb der Gemeinde Wies hergestellt?

Welche Berufe können dort ausgeübt werden?

Mit diesen berufs- und wirtschaftskundlichen Fragen durften sich die 4. Klassen der NMS Wies an das Team der MSG in Wies wenden.

Frau Brigitte Heusserer konnte den sehr interessierten Schülerinnen und Schülern dabei helfen, grundlegende Einblicke zu erlangen. Das sehr junge Unternehmen gibt derzeit 300 Beschäftigten Arbeit und beliefert mit ihren Produkten die Autoindustrie. Der Erfolg zeigt sich sowohl in den Umsatzzahlen als auch äußerlich: Es wird ständig zugebaut und erweitert. Nach einer Präsentation der Firmengeschichte und einer sehr anschaulichen Erklärung, wie Elektromagnete in den produzierten Teilen eingesetzt werden, konnten die Jugendlichen in Kleingruppen durch die Produktionsstraßen gehen und die Ausbildung zum Mechaniker kennenlernen. Die Aufgaben des technischen Zeichners wurden gleich in praktischen Übungen er-



klärt. Sehr spannend war auch eine schriftliche „Probenaufnahmsprüfung“:

Die SchülerInnen waren von der Firmenpräsentation sehr beeindruckt und fassten ihre Eindrücke so zusammen:

„Im Produktionsbereich ist alles sehr, sehr sauber. Die Fußböden glänzen“

„Das Firmenklima muss hervorragend sein, weil alle von der „Mitarbeiterfamilie“ sprechen“

„Ich wohne in der Nachbarschaft. Jetzt weiß ich endlich, was und wie bei MSG produziert wird.“ „Vielleicht ist bei den vielen vorgestellten Berufen für mich auch einmal etwas dabei. Dann hätte ich meine Arbeit gleich in der Nähe und könnte mir lange Pendlerfahrten ersparen.“

Die Firma MSG ist sehr bemüht, den Jugendlichen viel aus der betrieblichen Arbeitswelt zu zeigen und wendet dafür dankenswerter Weise auch Arbeitszeit auf. Für die Schülerinnen und Schüler der NMS Wies war der Firmenbesuch eine großartige Bereicherung des Berufsorientierungsunterrichts.

Chronik Wiefresen



Das 354 Seiten umfassende Buch von Erich Wozonig ist zum Preis von € 25,-- in der Marktgemeinde Wies und bei Simadruk in Deutschlandsberg erhältlich.

Ortschronik „Auf der Wies“



Die Ortschronik ist in der Marktgemeinde Wies, der Trafik Hirt sowie bei Simadruk in Deutschlandsberg zum Preis von € 17,-- erhältlich.

Chronik Limberg



Limberg im Schatten der Schlösser von Gerfried Schmidt, Preis € 20,--



Limberg in schweren Stunden, von Gerfried Schmidt, Preis € 25,--



Schloss Burgstall - Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft

So schmeckt's – Schule macht Geschmack!



Die verstärkte Schulung der Sensorik ist ein wichtiger Bestandteil in einer qualitätsorientierten Ausbildung im Gesundheits- und Ernährungsbereich; so Frau Direktorin Maria Strametz. „Wir wollen damit unseren Jugendlichen bewusst machen, wie wichtig es ist, genau hinzusehen und sich für gesunde und qualitativ hochwertige Lebensmittel zu entscheiden. Der Wert von selbst zubereiteten Speisen soll erlebt und geschätzt werden und so steht die Fachschule für regionale Wertschöpfung und schmeckbare Qualität!“ Im Rahmen einer ersten Sensorikschulung standen

nach einer theoretischen Einführung praktische Verkostungen am Programm, um das Wissen rund um das Thema Sensorik zu erweitern. In verschiedenen Stationen wurden Lebensmittel blind begutachtet und erkannt, die Eigenschaften beschrieben und bewertet. Dabei sollten alle Sinne eingesetzt und besonders die Geschmacksempfindungen sensibilisiert werden, sodass die Vielfalt der reichhaltigen Naturprodukte sichtbar und erlebbar wird. Verkostet wurden Obst- und Gemüsevarianten, Brotsorten, selbstgemachte Joghurts und Natursäfte, verschiedene Dicksäfte, Schokolade



und Wasser mit verschiedenen Geschmacksrichtungen. Weitläufiges Ziel der Sensorikschulungen sollte auch ein Umdenken bei den Jugendlichen hervorrufen, die eigenen Essgewohnheiten zu beobachten und ein gesundes und genussvolles Ernährungsverhalten zu entwickeln. Daraus ist eine nachhaltige Produktentwicklung mit Rezepterstellung, genauer sensorischer Qualitätsprüfung, Kostenberechnung und Marketing entstanden. So wurden im Rahmen eines Projektes verschiedene Produkte entwickelt: Kräutertee, Kräuterdressing, Suppenwürze, Kräutersalz.

Zutaten für die schuleigene „Suppenträumerei“:

Kräuter und Gemüse aus dem Schulgarten: Liebstöckel, Petersilie, Lorbeer, Kümmel, Schnittlauch, Lauch, Karotten, Sellerie, Winterheckenzwiebel, Knoblauch, Salz und Pfeffer.

Zubereitung:

- Gemüse fein reiben und trocknen
- Kräuter trocknen
- Gemüse, Kräuter und Gewürze gut vermischen und fein vermahlen!

Genießen lässt sich in den Alltag gut einbauen, man muss es nur wollen.

Wann geht uns ein Licht auf? Adventeinstimmung in der Fachschule

Es ist uns schon zu einer Tradition geworden, dass jede Schülerin und jeder Schüler einen eigenen Adventskranz bindet. Somit konnte Pfarrer Mag. Markus Lehr ca. 100 Kränze im festlich dekorierten Schloss weihen. Zur Feier sind sehr viele Eltern und Großeltern, sowie Lehrerinnen und alle SchülerInnen gekommen. Die Schülerinnen und Schüler konnten mit Liedern und Texten die Gäste

in Adventstimmung versetzen. Bei einer gemeinsamen

Jause im Rittersaal war es dann noch möglich, zusam-

menzustehen, zu plaudern und den Abend zu genießen.





Eine Vorschau auf das Programm Jänner bis Juli 2019



Jahresauftakt 2019
 8. Februar,
 Theater im Kürbis
 19.30 Uhr

**Aktuelle Kunst im Kürbis -
 Vernissage Pia Pivec**

Die Künstlerin (Ortweinschule für Produktdesign, Studium „Informationsde-

sign“ an der FH Joanneum) wird mit Ihren Fotografien ein Jahr lang das Foyer im Theater im Kürbis bespielen
Podiumsgespräch - „Kultur und Tourismus – ein ambivalentes Verhältnis“

Kultur- u. Tourismusverantwortliche sind eingeladen, zu diesem Thema zu diskutieren.

Moderation: Gregor F. Waltl

Jahresprogramm -Präsentation des „Kürbisjahres 2019“

Wie immer stellen wir an diesem Abend auch unser Kunst- und Kulturprogramm vor. Aber auch über Internes aus unserer Kulturinitiative werden wir berichten.

Vernissage „Religiöse Kunst“

Eine Kooperation mit der Pfarre Wies

10. März, Pfarrzentrum Wies

Mit einer Ausstellung über „Religiöse Kunst“ wird die Galerie im Pfarrzentrum eröffnet. Vorwiegend junge Künstler und Künstlerinnen sollen zukünftig hier die Möglichkeit haben, zeitgenössische Kunst zu präsentieren.



**Theaterwerkstatt
 Abschlussperformance**

Einmal auf der
 Bühne stehen

März 2019, Theater
 im Kürbis

Nach einigen Monaten

Schauspieltraining folgt für die jungen Teilnehmer der Theaterwerkstatt der Schritt ins Scheinwerferlicht.

Wir feiern die Fantasie

Eine Kooperation mit der Bücherei Wies

28. März, Wies

Mit dem Vorlesetag soll ein spürbarer Impuls für mehr Literatur im Alltag gegeben werden. Prominente Menschen aus der Region werden an verschiedenen Orten aus ihren Lieblingsbüchern vorlesen.



Theater
 Odyssee
 Schauspiel von
 St. Lack und
 A. Hauer nach
 Homer
 5. bis 28. April,
 Atelier im Schwimmbad

Es ist die Geschichte der großen Liebe, des leidenschaftlichen Begehrens und der Sehnsucht. Es ist die Erzählung des überstandenen Krieges, des Heimat- und Zuflucht-Suchens. Theater voll von Gefühlen, literarischer Wucht und Poesie.

Festival

Sommertraumhafen

30. Internationales Puppen- und Figurentheaterfestival

10. - 15. Mai, Wies, Stainz, Bad Radkersburg
 Grenzen verschieben zwischen Puppen- und Objekttheater, eintauchen in den ganz eigenen Zauber der „Figuren, Pointen und Poesie“ - dazu lädt das handverlesene Programm auch in der 30. Ausgabe ein.

Festival

Artist in residence

Lucija Lekšic

28. Mai, Atelier im Schwimmbad

Präsentation der Arbeiten der Künstlerin Lucija Lekšic - Absolventin der Meisterklasse f. keramische Formgebung an der Ortweinschule Graz und Gewinnerin des Aufenthaltsstipendiums 2018 der Kulturinitiative Wies.



Theater
 Der verreckte Hof
 Stubenoper von
 Georg Ringswandl
 28. Juni bis 20. Juli,
 Schosstenne
 Burgstall

Mutter Weichsenrieder spricht mit Menschen, die nicht mehr leben, und sieht Dinge, die es nicht gibt. Wird sie dement oder tut sie nur so? Eine Pflegerin muss her. So kommt Svetlana an den Hof.



Ehrenoberbrandinspektor Josef Pichler – 75. Geburtstag

Am 23. November lud Josef Pichler seine Feuerwehrkameraden ein, um auf seinen Geburtstag anzustoßen. Hauptbrandinspektor Christian Schwender gratulierte im Namen der Feuerwehr und überreichte ein Präsent. Er dankte Ehrenoberbrandinspektor Josef Pichler für seine jahrzehntelange unermüdliche Arbeit bei der Feuerwehr. Keine Wettkampfgruppe gab es

ohne Pepi als Teilnehmer oder Trainer. Nach wie vor rückt er bei Alarmen ein und besetzt das Rüsthaus. Rund ums Jahr ist Josef Pichler bei allen Tätigkeiten dabei und freut sich stets über den Nachwuchs in seiner Feuerwehr.

Wir wünschen unserem Josef Pichler weiterhin viel Gesundheit und noch viele Jahre im Kreise der Feuerwehrkameraden.



Hauptlöschmeister Martin Komposch – 40. Geburtstag

Mit seinen Kameraden feierte Martin Komposch am 5. Oktober die Vollendung seines 40. Lebensjahres. Bei der gemütlichen Feier im Rüsthaus gratulierte Hauptbrandinspektor Christian Schwender im Namen der Feuerwehr und dankte für

die nunmehr 25-jährige Mitgliedschaft. Hauptlöschmeister Martin Komposch ist in der Ausbildung stets bemüht, sein Fachwissen an die Kameraden weiterzugeben. Wir wünschen noch viele Jahre im Kreise der Wieser Feuerwehr.



Aktuelles von FF Wies

14.904 Stunden für die Bevölkerung von Wies

Traditionell am 8. Dezember fand die ordentliche Wehrversammlung der Feuerwehr Wies im Schulungsraum des Rüsthauses statt.

Hauptbrandinspektor Christian Schwender konnte neben zahlreichen Ehrengästen auch eine beinahe vollzählige Mannschaft zur Wehrversammlung begrüßen. Im Anschluss an die Gedenkminute gaben die Ämterführer ihre Berichte zum Besten: Schriftführer Thomas Veronik, Kassier Oskar Ribul, Strahlenschutzbeauftragter Harald Loibner, Funkwart Markus Garber, Gerätemeister Edmund Plank, Feuerwehrarzt MR Dr. Erhard Wipfler, Seniorenbeauftragter Markus Stelzl, Sanitätsbeauftragter Andreas Gegg, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit Martin Garber, Feuerwehrkurat Pfarrer Mag. Markus Lehr und Atemschutzwart-Stv. Stefan Mauthner. Mit 14.904 geleisteten Stunden und 175 Einsätzen konnte voller Stolz auf ein arbeitsintensives aber auch erfolgreiches Jahr zurückgeblickt werden. Insgesamt wurden von 17 Kameraden 15 Kurse und Ausbildungen in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark absolviert. Zusätzlich wurden 53 Übungen im abgelaufenen Berichtsjahr abgehalten.

Florian Mandl wurde ange-lobt und zum Feuerwehrmann befördert. Weiters wurde Oberbrandmeister Alfred Garber zum Hauptbrandmeister, Oberlöschmeister Markus Stelzl zum Hauptlöschmeister des Fachdienstes, Löschmeister Florian Müller und Löschmeister Karl Müller jun. zum Oberlöschmeister und Feuerwehrmann Thomas Brindlinger zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Medaillen für 60-jährige Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens wurden an EBM Siegfried Partl sen. und OLM Alois Schnabel, sowie für 50 Jahre an HLM August Müller verliehen. Für 40 Jahre wurde LM Karl Müller und für 25 Jahre HLM Martin Komposch geehrt. Weiters erhielten BM Andreas Gegg das Verdienstzeichen des LFV II. Stufe sowie HLM Markus Reichmann das Verdienstzeichen III. Stufe. OLM Stefan Mauthner und OFM Franz Rainer wurden mit dem Verdienstkreuz des BFV in Bronze ausgezeichnet. Für den mehrfachen Einsatz bei Elementarereignissen wurden folgende Kameraden mit der Katastrophenhilfemedaille in Bronze ausgezeichnet: HBM Oskar Ribul, HLM Robert Wabnegg, OLM Stefan Mauthner, LM Thomas Veronik, LM Karl Müller sen., HFM Thomas Brindlinger, HFM Siegfried Partl



unseren Feuerwehren



jun., OFM Andreas Müller, OFM Gerhard Gutschi, FM Christian Gegg, FM Florian Mandl und FM Alexander Schwender.

Die Ehrengäste dankten in ihren Grußadressen für die Einladung zur Wehrversammlung, freuten sich über die gute Zusammenarbeit und wünschten eine gesunde Heimkehr von allen Einsätzen. Hauptbrandinspektor Christian Schwender dankte für die Unterstützung im arbeitsreichen abgelaufenen Jahr und lud zum gemeinsamen Mittagessen ein.



Hochwasserprävention

Im Rahmen der Übung unseres Löschzuges II am 12. Oktober wurden unter anderem Sandsäcke gefüllt. Beim letzten Unwettereinsatz zeigte sich wieder, wie wichtig es war, dass im

Rüsthause Wies stets einige Paletten gefüllte Sandsäcke gelagert sind. Rasch können diese dann mit unserem LKW an Gefahrenpunkte transportiert und dort eingesetzt werden.



Durchs Feuer gehen ...



Insgesamt 13 Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Wies absolvierten die realitätsnahe Heißausbildung in der Feuerweherschule Lebring. Beim ersten Teil der Übung galt es, einen Zimmerbrand mit der richtigen Löschtechnik zu bekämpfen. Im nächs-

ten Teil wurde eine Menschenrettung aus dem mit Gas und Stroh befeuerten Container durchgeführt. Echte Flammen, Rauch und hunderte Grad Celsius sorgten hierbei für realistische Bedingungen, wie sie bei einem Brandeinsatz auftreten.

Infos zu unseren Einsätzen und Übungen finden Sie tagesaktuell auf unserer Homepage www.ff-wies.at und auf unserer Facebook-Fanseite.



Feuerwehr Vordersdorf

Wehrversammlung

Die jährliche ordentliche Wehrversammlung fand am 02.12.2018 um 10:00 Uhr im Rüsthaus Vordersdorf statt. Hauptbrandinspektor Andreas Garber begrüßte die Kameraden und Ehren Gäste. Nach der Gedenkminute für die verstorbenen Feuerwehrkameraden und Mitglieder folgten die Berichte aller Funktionäre und des Kommandanten über das vergangene Feuerwehrjahr, in dem 4.372 ehrenamtliche Stunden bei 27 Einsätzen, zahlreichen Übungen und Tätigkeiten geleistet wurden.

Erfreulicherweise konnte die Feuerwehr Vordersdorf 5 neue Mitglieder - Mathias Krasser, Mathias Mörth, Stefan Lipp, Philipp Masser und Mathias Hainzl - willkommen heißen. Weiters wurden befördert:

HBM Franz Heidenkummer zum Hauptbrandinspektor a. D., Oberlöschmeister Gerhard Wabnegg zum Oberbrandinspektor a. D., Brandmeister d. V. Alfred



Pauritsch zum Oberbrandmeister d. V., Oberlöschmeister d. V. Thomas Wabnegg zum Hauptlöschmeister d. V. und Oberfeuerwehrfrau Christine Kügerl zum Hauptfeuerwehrfrau.

Für hervorragende, verdienstvolle Tätigkeiten im Feuerwehrwesen wurden Löschmeister Franz Kiefer und Löschmeister Christian Knap mit dem Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes 3. Stufe ausgezeichnet. Die Katastrophenhilfemedaille in

Bronze erhielten aufgrund mehrmaligen persönlichen Einsatzes bei Naturkatastrophen folgende Kameraden: Hauptlöschmeister Friedrich Polz, Ehrenoberbrandinspektor Franz Wabnegg, Hauptbrandmeister Bruno Knappitsch, Löschmeister Karl Leitinger, Löschmeister Hannes Tacer, Löschmeister d.F. Markus Knappitsch, Löschmeister Peter Gangl jun., Oberlöschmeister d.F. Martin Garber, Hauptbrandinspektor Andreas Garber, Oberbrandinspektor Stefan Garber,

Löschmeister Christian Knap, Löschmeister d. F. Ing. Michael Wabnegg und Löschmeister d.S. Andreas Aldrian. Nach den Grußworten der Ehrengäste bedankten sich Oberbrandinspektor Stefan Garber und Hauptbrandinspektor Andreas Garber nochmals bei allen Feuerwehrkameraden für ihre großartigen Leistungen und luden zum gemeinsamen Essen ins Gasthaus Polz.

Ein Dank der Jagdgesellschaft Vordersdorf für das bereitgestellte Wildbret.



Zweite Christbaumentzündung

Am Samstag dem 1.12.2018 um 18:00 Uhr lud die FF Vordersdorf alle Kameraden und die Bevölkerung zur zweiten feierlichen Christbaumentzündung vor dem Rüsthaus ein. Für Speis und Trank sorgte die Feuerwehr Vordersdorf. Ein

besonderer Dank gilt unserem Oberbrandinspektor Stefan Garber, der uns den Baum heuer zu Verfügung stellte und dem Gasthaus Polz, für die Zubereitung des Glühweins. Die FF Vordersdorf freute sich über den zahlreichen Besuch.



Übung: Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person



So lautete die Übungsan-
nahme für die Feuerweh-

ren Vordersdorf und Wies
am 21.09.2018. Unsere

Aufgabe bestand darin,
die Unfallstelle abzusi-

chern, den Brandschutz aufzubauen und die Unfallstelle infolge der einbrechenden Dunkelheit auszuleuchten. Weiters verschaffte sich die Feuerwehr Wies mit dem hydraulischen Rettungsgerät einen Zugang über die Fahrerseite, um die verletzte Person rasch und schonend zu retten. Wieder zeigte sich bei dieser Übung die gute Zusammenarbeit beider Feuerwehren. Im Anschluss stärkten sich die Kameraden bei einer gemeinsamen Jause!

Wir bedanken uns recht herzlich bei der Feuerwehr Wies für die Teilnahme bei dieser Übung.

60er Karl Knappitsch

Am Abend des 03.11.2018 lud Löschmeister Karl Knappitsch anlässlich seines 60. Geburtstages zu einer Feier ins Gasthaus Polz in Vordersdorf ein. Hauptbrandinspektor Andreas Garber gratulierte ihm im Namen der Feuerwehr

Vordersdorf und bedankte sich für die geleistete Arbeit in den letzten Jahrzehnten. Die Kameraden der FF Vordersdorf wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit und noch viele gemeinsame Jahre in der Feuerwehr.



Abschlussübung beim Anwesen Koch

Am Sonntag, dem 11.11.2018 rückte die Freiwillige Feuerwehr Vordersdorf zu ihrer Abschlussübung aus. Übungsannahme war ein Werkstättenbrand bei der Firma Martin Koch in Vordersdorf. Vor Ort galt es, eine vermisste Person mit dem Atemschutztrupp zu retten und mit Hilfe des Druckbe-

lüfters die Verrauchung zu beseitigen.

Weiters wurde von der Weibßen Sulm eine Zubringerleitung hergestellt, um die Nachbargebäude zu schützen.

Ein großer Dank gilt dem Hausherrn für das Bereitstellen des Übungsobjektes und der Verpflegung.





Feuerwehr Wernersdorf

Einsätze

Um 07:31 Uhr heulte die Sirene der Feuerwehr Wernersdorf. Grund der Alarmierung war eine Fahrzeugbergung. Ein Fahrzeug ist aufgrund der widrigen Fahrbahnverhältnisse von der Fahrbahn abgekommen und schlussendlich auf der Seite zu liegen gekommen. Der Lenker wurde zum Glück nicht verletzt. Die Feuerwehr Wernersdorf richtete mit geballter Manneskraft das Fahrzeug wieder auf und sicherte es mit Hilfe der Seilwinde gegen das Abrutschen. Nach ca. einer Stunde konnten die Kameraden wieder ins Rüsthaus einrücken und die Einsatzbereitschaft wieder herstellen.



Am 14. November wurde die FF Wernersdorf telefonisch zu einer Fahrzeugbergung alarmiert. Bei einem Wendever such übersah die Fahrerin den Straßengraben und blieb dort hängen. Mit einem Wagenheber und diversen Hölzern konnte dann das Fahrzeug wieder befreit werden.



Feuerwehr Steyeregg

Gratulation zum 60. Geburtstag von HBI a.D. August Nussmüller



Am Freitag, dem 30.11.2018 versammelten sich die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Steyeregg, um ihren ehemaligen Kommandanten HBI a.D. August Nußmüller zu seinem 60. Geburtstag zu gratulieren. HBI Reinhold Korp wünschte in seiner Ansprache dem Geburtstagskind alles Gute und überreichte ihm ein Geburtstagsge-

schenk. Da natürlich auch ein großer Dank seiner Frau gilt, welche ihn in seiner Feuerwehrkarriere tatkräftig unterstützte, überreichte ihr OBI Patrick Repolusk anschließend einen Blumenstrauß. Auf diesem Wege möchten wir uns recht herzlich für die Einladung bedanken und wünschen nochmals alles erdenklich Gute zum Geburtstag!

Wohlgefühl für Körper, Geist und Seele



0660/312 60 96

Daniela Reinisch
Human Energetikerin

FOTO-SOPHIE



Monatsübungen Oktober und November 2018

Am Freitag dem 12. Oktober wurden die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Steyeregg zur Monatsübung gerufen. Die beiden Übungsleiter, HLM Masser Markus und OLM Scartezzini Helmut, bereiteten ein interessantes Szenario vor: "Der Fahrer eines PKWs ist von der Straße abgekommen und seitlich auf einer Wiese liegen geblieben und hat eine Person unter sich begraben. Der Fahrer ist im Fahrzeug eingeschlossen und klagt über Schmerzen." Nach Erkundung durch HLF Gruppenkommandant HBI Korp Reinhold ging die Mannschaft ans Werk. Während sich die Gruppe KLF an die Absicherung der Verkehrsfläche machte, wurde von der Gruppe HLF die Beleuchtung aufgebaut, das Fahrzeug stabilisiert und der doppelte Brandschutz aufgebaut. Während der Angriffstrupp die unter dem Fahrzeug liegende Person mittels Hebekissen befreite, wurde für die Feuerwehrsaniäterin eine Versorgungsöffnung über den Kofferraum geschaffen und der Fahrer erstversorgt und stabilisiert. Zur schonenden Rettung des Fahrers wurde mit dem hydraulischen



Rettungsgerät das Dach des Fahrzeuges einseitig abgetrennt und Richtung Boden geklappt. Somit konnte der Fahrer mittels Korbtrage den Sanitätern übergeben werden. Insgesamt waren 17 Mann an der Übung beteiligt. Nach dem Versorgen der Geräte wurden die Kameraden zur Kameradschaftspflege und einer Jause geladen.

Am Freitag, dem 16. November wurden die Kameraden unserer Feuerwehr zur Monatsübung gerufen. Übungsannahme war ein Wirtschaftsgebäudebrand mit drei vermissten Personen in Kalkgrub. Im Gebäude befanden sich noch einige Gasflaschen und Benzinkanister. Es bestand dann die Aufgabe, die vermissten Personen unter Atemschutz zu suchen und zu retten und einen umfassenden Löschangriff vorzunehmen. Insgesamt waren 13 Mann an der Übung beteiligt. Die beiden Übungsleiter, LM Siegfried Zmugg und HLM Harald Kogelnik, möchten sich an dieser Stelle auch bei Wolfgang Mitterwald für die Übungsmöglichkeit und auch bei seiner Frau für die anschließende Verköstigung bedanken.

Gratulation zum 60er



Unser Kamerad Manfred Zmugg feierte am 11.08.2018 seinen 60. Geburtstag. Dieses Jubiläum nahm er zum Anlass, um mit seiner Gattin und seinen Kameraden im Feuerwehrhaus Steyeregg einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. HBI

Reinhold Korp wünschte in seiner Ansprache alles Gute und übergab als Geschenk den Heiligen Florian, und bedankte sich auch bei seiner Gattin für die immer gründliche Rüsthausreinigung. Danach gab es ein gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank.



Herbstkonzert des MGW Wies



Unter dem Motto „Ernte und Jagd“ lud der Männergesangverein Wies die Bevölkerung am 16. November 2018 zum Herbstkonzert in den Gasthof Köppl ein. Neben dem MGW wirkte die Jagdhornbläsergruppe Arnfels unter der Leitung von Franz Zenz und Hornmeister Joachim Rotschädl mit. Obmann Johann Ofner konnte unter den zahlreichen Gästen auch Pfarrer Mag. Markus Lehr und Bürgermeister Mag. Josef Walzl begrüßen. Chorleiter Josef Eisner hatte ein gut abgestimmtes Programm mit den Schwerpunkten „Herbst – Ernte“, „Wein“, „Jagdliches“ und „November“ zusammengestellt und die Chöre mit den Sängern einstudiert. Moderator Manfred Fürpaß brachte zu diesen Themen in seiner bekannt humorvollen Art allerlei Wissenswertes zu Gehör, auch

Jagdwitze kamen nicht zu kurz.

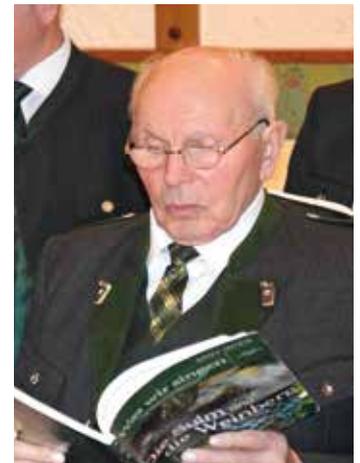
Die Jagdhornbläser glänzten musikalisch vor allem mit dem „Gamsschützenmarsch“ und dem Jägerchor aus dem „Freischütz“ von Carl Maria von Weber. Die Sänger zeigten ihr gesangliches Können u. a. mit dem „Schilcherlied“ (Solist Hannes Walzl), „Griechischer Wein“ nach Udo Jürgens, „Jägers Abschied“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy und der Schnellpolka „Auf der Jagd“ von Johann Strauß. Obmann Johann Ofner dankte in seinem Schlusswort den Jagdhornbläsern für ihre ausgezeichnete Leistung, ebenso den eigenen Sängern, weiters den Gastleuten Köppl für die freundliche Aufnahme sowie Frau Dr. Josefine Eisner für den zum Thema abgestimmten Tischschmuck. Den Sängern des MGW ist zu dieser gelungenen Ver-



anstaltung zu gratulieren und für die Zukunft weiterhin viel Erfolg zu wünschen.

Runde Geburtstage

Der Männergesangverein Wies feierte im Herbst 2018 mit 2 Sängern runde Geburtstage. Am 18. Oktober vollendete Hannes Walzl seinen 60-er. Der Jubilar ist seit über 40 Jahren Mitglied des MGW und eine Stütze im 1. Tenor. Immer wieder wird er bei Konzerten als Solist eingesetzt.



Karl Hainzl, schon mehr als 50 Jahre aktives Mitglied des MGW und verlässlicher Sänger beim 1. Bass, feierte am 14. November seinen 80. Geburtstag. Er war auch über viele Jahre ein sehr gewissenhafter Kassier des Vereines. Beide Geburtstagsfeiern fanden im Vereinslokal Mauthner statt. Den Jubilaren sei für ihre langjährige Tätigkeit im Verein herzlich gedankt. Auf viele weitere schöne Stunden bei Gesang und Geselligkeit.



Nikolausbesuch mit dem USV Wies



Am 5. Dezember, am Vorabend des Hl. Nikolaus, besuchten wieder einige Nikolaus-Gruppen in Begleitung der Krampusse Kinder in der Gemeinde Wies. Die vielen braven Kinder waren über den Besuch sehr erfreut und trugen dem Nikolaus Lieder und Gedichte vor. Dafür wurden sie natürlich belohnt.

Der USV Wies bedankt sich beim „Nikolaus“ und seinen Begleitern aus den Reihen der Burgstall Teufel.

Tennisverein Wies



Auch in der Winterzeit geht der Tennisbetrieb für die Mannschaft des Tennisvereines Wies weiter. Einige Spieler nehmen wieder am Wintercup des Steirischen Tennisverbandes teil, gespielt wird in der Tennishalle in Arnfels. Zum Team des Tennisvereines gehören: Riznik Wolfgang, Harald Paulic, Robert Fraß, Reinhard Rabensteiner, Matthias Waltl, Wolfgang Fraß, Florian Högler, Wolfgang Fail, Wolfgang Racholz, Josef Winkler, Alois Kribernegg und Andreas Rabensteiner.

Auf diesem Weg möchten wir uns auch bei unseren Sponsoren und Unterstützern im letzten Spieljahr bedanken!

Jagdgesellschaft Wies

Jäger sorgen für Sicherheit auf der Straße.

Im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes der Steirischen Landesjägerschaft und des Landes Steiermark – mit Straßenerhaltungsdienst und Tierschutzombudsstelle – wird versucht, Unfälle mit Wildtieren zu verhindern. Die Jagdgesellschaft Wies hat hierzu mehrere Hundert Euro in die Hand genommen und für dieses Projekt sowohl optische als auch optisch-akustische Wildwarner angekauft. Über die gesamte Länge der B76 (Radlpassstraße) im Jagdgebiet wurden Anfang November die Wildwarner auf die Straßenpflocke montiert. Dies geschah in Zusammenarbeit von Jägern und den Mitarbeitern der

Straßenmeisterei Eibiswald. Aus Erfahrung in anderen Projektrevieren kann man mit einem Rückgang bei den Unfällen mit Rehwild von etwa 40% rechnen. So soll nicht nur Tierleid verhindert werden, sondern auch Autofahrer profitieren von dieser Aktion. Denn immer wieder kommt es zu schweren Verkehrsunfällen, ausgelöst durch Wildtiere, die über die stark frequentierte Straße wechseln.

Für das kommende Jahr ist es unser Ziel, auch die beiden Landesstraßen in unserem Jagdgebiet in das Projekt zu integrieren und mit den Wildwarnern auszurüsten, um auch dort für mehr Sicherheit zu sorgen.





10 Jahre Kogler-Böller-Schießer

Am Kogl wird das Brauchtum groß geschrieben. Seit über 90 Jahren wird am Osterwochenende der Kolben gezündet und die Böller erklingen über Wernersdorf.

Um den Brauch, den Winter zu vertreiben und den Frühling willkommen zu heißen, haben im Jahr 2009 Franz Thürschweller und Bernd Lipp beschlossen, ein neues Team zu gründen. Gemeinsam mit den Kollegen werden zu Ostern die Kolben am Grundstück der Familie Jammernegg vlg. Riapl zum „Glühen“ gebracht.

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums werden die Schießer mit einheitlicher Bekleidung ausgestattet. Hierfür möchten sie sich bei all ihren Sponsoren bedanken: Fa. Raumdekor Christian Schwender, World 4 Fitness, Büro Kolar, GK Industrieservice GmbH, Weinbau Pühringer vlg. Löscherannerl, Wein-



gut Wiedersilli Fam. Müller, Kaufhaus Groß, PROAD GmbH.

Ein Vergelt's Gott gilt vor allem der Familie Jammernegg, die das jährliche Böller-Schießen auf ihrem

Grundstück ermöglicht. Was wären die Schießer ohne die zahlreichen Besucher, welche mit ihren Spenden das Schießen am Osterwochenende erst möglich machen. Aus diesem Grunde laden sie auch

dieses Jahr wieder recht herzlich am Karsamstag und Ostersonntag ab 10:30 Uhr zum Riapl-Hof auf ein gemütliches Beisammensein ein. Auf ein zahlreiches Kommen freuen sich die Kogler-Böller-Schießer.





Weihnachtsfeier des KOBV

In gewohnter Weise wurde am 9. Dez. 2018 zum Abschluss des heurigen Verbandsjahres die Weihnachtsfeier des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes (KOBV) St. Martin-St. Peter-Pöfing-Brunn-Wies im Festsaal des Karpfenwirtes in St. Martin abgehalten.

Vorsitzender Johann Kremser konnte an die 200 Mitglieder aus dem Verbandsbereich zu dieser Feier begrüßen, unter ihnen auch die Vizepräsidentin des Landesverbandes, Frau Helga Kaufmann, Franz Silly (Bürgermeister in St. Martin) sowie die Vizebürgermeister aus Wies (Franz Jöbstl) und

St. Peter i. S. (Kurt Stefanitsch).

Obmann Kremser sprach rückblickend auf das Verbandsjahr die Hoffnung aus, dass die Mitglieder – der Stand weist derzeit stolze 453 auf – mit den Leistungen zufriedengestellt werden konnten.

Nach einer Gedenkminute für die vielen Gefallenen im 1. und 2. Weltkrieg und verstorbenen Vereinsmitglieder, sprach Kremser ein großes Lob dem ganzen Team – und



deutlich auch seiner Gattin Sophie – für die unverzichtbare großartige Mitarbeit aus. Er verwies auch auf die Wichtigkeit der Mitgliederstärke des Verbandes, auf dessen Säule das Durchsetzungsvermögen im „Behördenschwungel“ für das eine oder andere Anliegen von Kriegsopfern und Behinderten stehe.

Obmann Kremser berichtete von einem dauernden „vollen Haus“ bei den

Sprechtagen des KOBV in St. Martin. Das sei Beweis dafür, dass sehr viele Menschen im Umgang mit Behörden und Ämtern überfordert sind.

Dem Bürgermeister Franz Silly zollte Obmann Kremser großen Dank für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeit im Gemeindegasthaus zum Zwecke der Abhaltung von Sprechtagen bzw. Behindertenberatungen. Laut Bericht

des Kassiers konnte der OG-Verband das heurige Jahr finanziell positiv abschließen, weshalb für das kommende Jahr wieder einige Ausflüge mit dem Reiseunternehmen Koller aus Gleinstätten gesichert seien. Unter anderem ist für Pfingsten der Besuch des Pferdefestes in der Ramsau geplant.

Die Vizepräsidentin des KOBV-Steiermark, Frau Helga Kaufmann, gab sich am Sprecherpult überwältigt von der großen Anzahl anwesender Mitglieder mit der Anmerkung: „Hier in St. Martin funktioniert die Mitgliederbetreuung ganz ausgezeichnet“ – und würdigte Obmann Johann Kremser und dessen Gattin Sophie für ihre Leistungen. Auch stellte sie generell lobend eine gute Zusammenarbeit und einen herzlichen Umgang unter den Mitgliedern fest. Nach dem Schlusssatz, „die Mitgliederbetreuung steht für den Kriegsopfer- und Behindertenverband an 1. Stelle“, wünschte die Vizepräsidentin allen eine besinnliche Adventzeit, frohe Weihnachten und alles Gute für 2019.

Ihr Partner in Sachen Computer, Netzwerke, Server und EDV Betreuung. - Direkt in Ihrer Nähe -

EDV - Dienstleistungen POSCHARNIK

Patschweg 19, 8551 Wies

Denn Computer muss nicht immer teuer sein.

Tel.: +43 (0) 720 316 090 - 0
 Fax.: +43 (0) 720 316 090 - 20
 Mobil.: +43 (0) 676 97 41 672

Web: www.edv-poscharnik.at
 Email: office@edv-poscharnik.at

stein schwab
die natur baut mit stein - wir auch.
 grabsteine, renovierungen, schriften, laternen, vasen, schalen, bronzefiguren

ilse hutter
 steinmetzmeister

8551 wies

stein-schwab@aon.at

03465/2328
 0699/11888000



Wunschkonzert der Bergkapelle



Nachdem die Musikerinnen und Musiker der Bergkapelle Steyeregg in den vollbesetzten Kultursaal einmarschiert waren, konnte Obfrau Michaela Krammel im Publikum auch zahlreiche Ehrengäste willkommen heißen, darunter Bezirkskapellmeister Gerhard Absenger. Durch den musikalischen Nachmittag führte Peter Neger, der zahlreiche Mundart-Gedichte beisteuerte. Dirigiert von Kapellmeister MMag. Franz Masser brachte die Bergkapelle

auch äußerst anspruchsvolle Stücke zu Gehör. Den Höhepunkt bildeten wohl die „Erinnerungen an Zirkus Renz“ von Gustav Peter. Der junge Schlagzeuger Lukas Leitinger erntete für seine Leistung am Xylophon geradezu brüllenden Beifall und musste anschließend ein kurzes Interview geben. Beim Lied „Verdammt lang her“, das den Abschluss des offiziellen Programms bildete, stürmte Markus Gardner als Andreas Gabalier verkleidet die Bühne und sang vor dem orchestralen

Hintergrund die bekannte Melodie mit. Bürgermeister Mag. Josef Waltl wurde zum Ehrenmitglied ernannt und erhielt den Bergkittel, den er sogleich auf offener Bühne anlegte.

Für ihre 15-jährige Mitgliedschaft wurde Esther Aldrian ausgezeichnet, für 30-jährige Treue Erich Baumann, Christian Merschnik und Michaela Krammel.





33. Weihnachts- und Neujahrswunschkonzert



Den großen Zuspruch, den die Markt- und Musikkapelle genießt, bemerkte man bereits in der Begrüßung der unzähligen Ehrengäste durch Obmann Robert Pauritsch.

Unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Martin Lipp konnte wieder ein anspruchsvolles Programm von den zahlreichen Zuhörern genossen werden. Durch die gewissenhaften Probenbesuche und der intensiven Probenarbeit konnte dem Publikum wieder ein abwechslungsreiches Programm vom Kaiserwalzer über Popklassiker bis zum Glöckner von Notre Dame geboten werden. In vielen Stücken konnten Solisten ihr besonderes Können unter Beweis stellen: Martin Crepinko Zugposaune; Heidi Högler Tenorsaxophon; Lukas Rothschedl Trompete; Daniela Brauchart u. Victoria Lipp – Altsaxophon.

Durch die weihnachtliche Dekoration und perfekte Lichttechnik wurde dieser Nachmittag zu einem be-



sonderen Konzerterlebnis. Vielen Dank der Gärtnerei Brauchart-Knotz, der LWG-Wies, dem Behindertenheim Sonnenwald, dem Kürbis Wies, Günther Frank für die Gestaltung des Jahresberichtes und Hannes Walzl für die Fotos.

Durch das Programm führten in gekonnter Weise die Marketenderinnen Cornelia Walzl und Anja Gosch.

Vielen Danke an die fleißigen Hände, die das ganze Jahr hindurch unserem Verein helfen, obwohl sie nie namentlich erwähnt werden.

Im Rahmen des Konzertes

wurden die neuen Leistungsabzeichen-träger vorgestellt:

Junior: Johanna Krainer (Querflöte)

Bronze: Michelle Aldrian, Lisa-Maria Schrei (Querflöte), Anna Riegler (Horn).

Silber: Katharina Wildoner (Querflöte) und Fabian Koch (Trompete).

Weiters wurden für Verdienste ausgezeichnet:

Jungmusikerinnen:

Johanna Krainer, Katharina Wildoner,

10 Jahre: Georg Walzl, Martin Pridigar,

15 Jahre: Matthias Walzl, Paul Fürpaß,

25 Jahre: Stefan Strohmaier, 50 Jahre: Heribert Strohmaier.

Mit dem Weihnachtslied „Happy X-Mas“ unterstützt von fünf Jungmusikern, Sophie Aldrian, Johanna Krainer, Rene Lipp, Leonhard Ferreira und Manuel Reiterer, ging wieder ein anspruchsvolles Weihnachtswunschkonzert zu Ende.

Die Musiker und Musikerinnen der Markt- und Musikkapelle Wies bedanken sich bei den vielen Besuchern für die finanzielle und ideelle Unterstützung und wünschen alles Gute für das Jahr 2019.



Krampusrummel in Steyeregg

Am 1.12.2018 wurde der 21. Krampusrummel der FF Jugend Steyeregg und FC Ida's – Oldie's veranstaltet. Sehr viele Gäste – groß und klein- von nah und fern sind der Einladung gefolgt und haben den Nikolaus und die Krampusse besucht. Bei unserer diesjährigen Veranstaltung gab es wieder das Postamt „Christkind“. Für die Kinder ein einmaliges Erlebnis, dem Christkind persönlich ihre Wunschzettel zu übergeben. Heuer kam der Nikolaus einmal aus einer ganz anderen Richtung. Ein Überraschungseffekt für Groß und Klein. Die Veranstaltung hat allen Besuchern wieder einmal gezeigt,



dass man gemeinsam sehr viel erreichen kann. Nicht nur, dass die Kinder keine Angst vor den Krampussen hatten, sie sind mit ihnen sogar ums Feuer getanzt. Wir versuchen die Tradition bzw. den Brauch aufrecht zu erhalten und wie man sieht, geht es auch ohne Furcht. Der Nikolaus hatte wieder für jedes Kind ein Packerl

mitgebracht. Hier möchten wir uns bei allen Sponsoren noch einmal recht herzlich bedanken. Ohne ihre Unterstützung wäre es nicht möglich. Aber nicht zu vergessen unsere beiden Damen mit ihren frischgebackenen Waffeln. Ein besonderer Genuss für Groß und Klein. Auch zahlreiche Hausbesuche wurden vom Nikolaus

und den Krampussen in- und außerhalb der Gemeinde durchgeführt. So konnte der Nikolaus wie jedes Jahr auch unsere Bewohner des Seniorenzentrums der Volkshilfe besuchen. Auch hier herrschte rege Anteilnahme und die Bewohner bekamen auch alle eine kleine Überraschung.

Wir möchten uns bei allen Helfern, die durch ihre ehrenamtliche Arbeit diese Veranstaltungen erst ermöglichten, recht herzlich bedanken. Besonders aber bei Herrn Mitterwald Wolfgang, Herrn Kriegl Walter und Herrn Zmugg Siegfried. Wir freuen uns schon auf ihr Kommen im Jahr 2019 zum 22. Krampusrummel.

Jubiläum des ÖKB Wiel-Koralpe

Am Sonntag, dem 8. Juli, feierten die Wiener Kameraden das 60-jährige Bestandsjubiläum des Ortsverbandes Wiel-Koralpe. Die Kameraden des Ortsverbandes konnten die Bezirksfahne mit Fähnrich Manfred Haring und weitere 17 Fahnen des Bezirkes, welche mit Böllerschüssen begleitet wurden, begrüßen. Oberst Eisner führte die Defilierung an, welche um die Kirche zur Klementikapelle führte, wo im Anschluss der Gottesdienst abgehalten wurde. Pfarrer Mag. Anton Lierzer zelebrierte die Schubertmesse, umrahmt von der Bergkapelle Steyeregg. Frau Direktor Ingrid Kügerl brachte einen interessanten Bericht von den Anfängen des ÖKB Wiel-Koralpe bis in



die Gegenwart. Nach der heiligen Messe begrüßte Obmann Franz Kügerl die Ehrengäste. Unter ihnen Bezirkshauptmann Theobald Müller, Bürgermeister Mag. Josef Walzl, Vizebürgermeister Franz Jöbstl, Gemeindegassierin Marlies Schuster, Landeskassier Franz Hopfgartner und Bezirksobmann-Stellvertreter Markus

Poscharnik. Danach wurde Adolf Stopper für seine langjährige, führende Tätigkeit im Verein zum Ehrenobmann ernannt und vom Bezirksobmann-Stellvertreter Markus Poscharnik und Obmann Franz Kügerl wurde ihm eine Urkunde überreicht. In den Ansprachen erwähnte Bezirksobmann-Stellvertre-

ter Poscharnik, wie wichtig kleine Vereine im Bezirksverband wären, und dass eine Zusammenlegung von Verbänden nicht erstrebenswert sei. Bezirkshauptmann Müller und Bürgermeister Mag. Walzl erwähnten die lebenswerte Umgebung und den lieblichen Ort und wünschten den Kameraden des Ortsverbandes weiterhin einen guten Zusammenhalt.

Nach den Feierlichkeiten wurde zum Festzelt marschiert und es gab ein gemütliches Beisammensein bis in den späten Nachmittag. Der Ortsverband Wiel-Koralpe mit Obmann Franz Kügerl möchte sich auf diesem Wege bei allen Mitwirkenden und der Bevölkerung für die gute Zusammenarbeit bedanken.



ÖKB Ortsverband Wies

ZWEITER bei der Landesmeisterschaft im Asphaltstockschießen des ÖKB Steiermark.

Kürzlich fanden in Stallhofen die Landesmeisterschaften im Asphaltstockschießen statt. Hierzu waren 16 Mannschaften aus der ganzen Steiermark teilnahmeberechtigt. Unter anderem waren auch 2 Mannschaften aus dem Bezirksverband Deutschlandsberg mit von der Partie. Es waren dies der Ortsverband Wies als Bezirkssieger 2018 und der Ortsverband Preding. Nach dem Grunddurchgang war Wies in der Gruppe A und der Ortsverband



Preding in der Gruppe B jeweils an der zweiten Stelle platziert. In der Gruppe A gewann der Ortsverband Wies beim Platzierungs-

schießen 2 von 3 Partien mit der Mannschaft Karl SCHEUCHER, Gerhard POGORUTSCHNIGG, Manfred POTOTSCHNIK

und Manfred WEIXLER! Der Ortsverband Wies wurde ZWEITER und Vizelandesmeister des ÖKB Steiermark. Der Ortsverband Preding erreichte den 8. Platz unter 16 Mannschaften. Beide Mannschaften haben ein hervorragendes Ergebnis erzielt und verdienen die herzlichste Gratulation. Mit als Fans waren der Ehrenbezirksobmann Franz Lambauer und der Ehrenbezirkssportreferent Josef Zmugg, die beiden Mannschaften die Daumen drückten.

Gedenkfeier zu Allerheiligen



Jedes Jahr wird traditionsgemäß am Sonntag vor Allerheiligen in würdiger Form der Gefallenen, Vermissten und Verstorbenen des ÖKB Ortsverband Wies gedacht.

Nach dem Einmarsch, unter dem Kommandanten Vzlt. Hermann Kröll, mit der Markt-Musikkapelle mit Obmann Robert Pauritsch und einer Abordnung des Ortsverbandes Vordersdorf/Wernersdorf begrüßte Obmann Markus Poscharnik alle Anwesenden. Wegen

des Schlechtwetters fand diesmal die Feier in der Pfarrkirche statt. 2018 ist ja ein denkwürdiges Jahr in der Geschichte Österreichs, umso bedeutender ist das Bewusstsein, offen und dankbar für unser schönes Land in Frieden und Freiheit zu gedenken! Nach der Segnung der Kränze durch Herrn Pfarrer Mag. Markus Lehr folgte die Kranzniederlegung am Grab des unbekanntenen Soldaten am Ortsfriedhof und beim Kriegerdenkmal. Der Festakt endete mit

der von der Musikkapelle intonierten Weise „Ich hatte einen Kameraden.“ Danach wurde gemeinsam die hl. Messe mit der musikalischen Umrahmung durch die Musikkapelle gefeiert! Nach dem Gottesdienst wurde Herrn Vzlt. Hermann Kröll für seine langjährige, gewissenhafte Kommandantenfunktion gedankt und eine Ehrenurkunde überreicht. Herr Josef Zmugg spendete für die Gedenkfeier eine kunstvoll gestaltete ÖKB Kerze, ein herzliches Vergelt's Gott da-

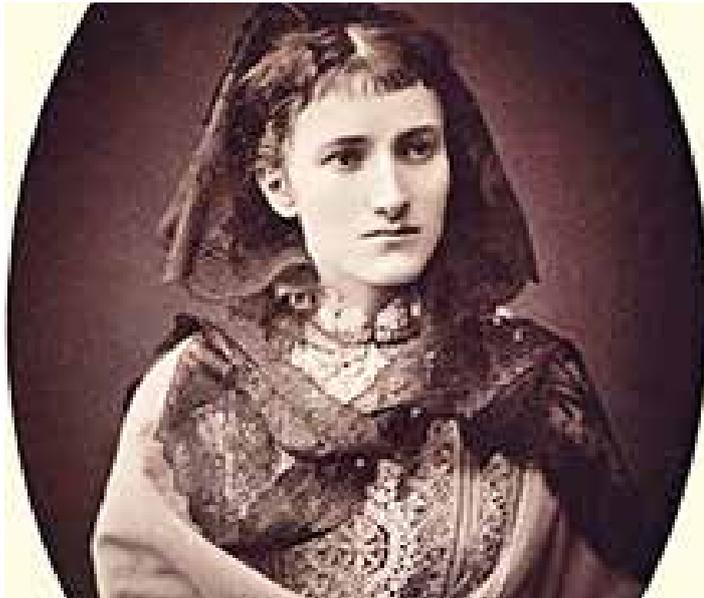
für! Der Obmann bedankte sich bei allen Kirchenbesuchern und schloss die Feier mit einem sinnigen Gedicht. Die Gedenkfeier endete mit der steirischen Landeshymne durch die Markt-Musikkapelle beim Vereinslokal GH Köppl. Obmann Markus Poscharnik bedankte sich bei der MMK Wies, der Abordnung von Vordersdorf/Wernersdorf und bei allen anwesenden Kameraden/innen für die Mitfeier. Im Anschluss lud der Verein zu einem Essen ins Vereinslokal GH Köppl ein.



Traurige Weihnachten auf Burgstall

• Anna Strauß

Von 1857 bis 1918 ist Schloss Burgstall im Besitze des Hauses Liechtenstein. Auf Fürst Franz und seine Gemahlin folgt 1875 der zweitälteste Sohn Prinz Alois von und zu Liechtenstein. Der folgende Beitrag zeichnet den ungewöhnlichen Lebensweg seiner ersten Frau, Mary Fürstin von und zu Liechtenstein, Miss Fox, Adoptivtochter von Lord und Lady Holland, die am 26. Dezember 1878 nach längerem Leiden im 29. Lebensjahr an Lungentuberkulose stirbt, nach.



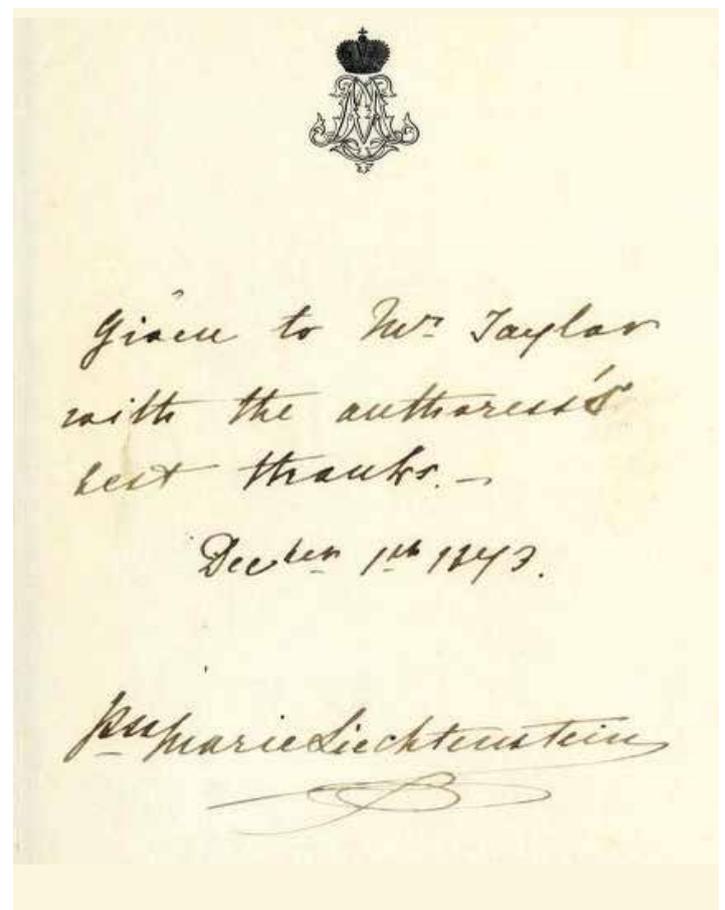
Am Sonntag, dem 29. Dezember 1878, findet die Beisetzung der Fürstin unter großer Beteiligung der Bevölkerung, die noch nie eine solche Trauerfeierlichkeit gesehen haben dürfte, statt. Nach der feierlichen Einsegnung in der Schlosskapelle und unter dem Schlossportal setzt sich der imposante Leichenzug in Bewegung: Veteranenvereine, Sängerbund, Lehrerchöre aus Wies und benachbarten Ortschaften folgen dem sechsspännigen, prachtvoll mit Blumenkränzen und Wappen geschmückten Leichenwagen. Der Prälat aus Graz, fünfundzwanzig Priester mit brennenden Kerzen, die Dechanten von Schwanberg, Leutschach und Deutschlandsberg schreiten davor. Dem Leichenwagen folgt Fürst Alois

von und zu Liechtenstein, seine Brüder, die Fürsten Alfred und Heinrich, dann Damen und Herren von hohem Adel, Bezirkshauptmann und Bezirksrichter sowie k.k Beamte. Diesen folgen die fürstliche Dienerschaft mit Kerzen, die Frauen und Herren von Wies, sowie eine auf tausende zu beziffernde Menschenmenge von nah und welche dem Zug betend nachgeht oder Spalier bis zur Kirche bildet. Dort folgt die dritte Einsegnung, danach die Beisetzung in feierlicher Weise am Wieser Ortsfriedhof.“

Es erschüttert die Menschen zutiefst, es ist unfassbar: Die Fürstin, innig religiös, überaus mildtätig, geliebt und verehrt von jedermann, eine große Wohltäterin der Armen und Kinder verlässt

ihre Töchter im Alter von eineinhalb bis viereinhalb Jahren, ihren Mann nach sechsjähriger glücklicher Ehe. Noch zwei Tage vor ihrem Tod hat die schwerkranke Frau selbst die Christbaumgeschenke an arme Kinder und Familien ausgeteilt, bei jeder Gabe ein tröstliches und aufmunterndes Wort gesprochen. Wer war Miss Mary Fox? Ihre Herkunft ist mysteriös. Henry Edward Fox, der 4. und letzte Baron Holland von Hollandhouse in Kensington/ London und seine

Gattin, Lady Maria Augusta, waren kinderlos geblieben. Sie waren in fortgeschrittenem Alter, hofften nicht mehr auf eigene Nachkommen und adoptierten ein drei Monate altes, im Dezember 1850 in Paris geborenes Mädchen, dessen Herkunft nie geklärt wurde. Da der Baron auf dieser Adoption bestand, wurde gemunkelt, dass er, Henry Edward Fox, der leibliche Vater des Kindes war. Das Mädchen wurde auch auf den Vornamen Maria Henriette getauft und mit zweieinhalb Jahren





in die Residenz ihrer Adoptiveltern aufgenommen. Die leibliche Kindesmutter soll ein "servant" (ein Dienstmädchen) gewesen sein. Durch diese Adoption war das Mädchen „Miss Mary Fox, Adoptivtochter Lord und Lady Holland's.“ geworden. Sie wuchs zu einem hübschen, hochgewachsenen Mädchen heran und bekam eine standesgemäße umfassende Erziehung und Bildung.

„Hollandhouse“, der Wohnsitz ihrer Adoptiveltern, zählte zu den ersten Stadtpalästen im noblen Stadtteil Kensington und war ein bekannter Treffpunkt der gehobenen Londoner Gesellschaft. Baron Henry Edward Fox, war ein englischer Parlamentarier, Diplomat und Botschaftssekretär an mehreren europäischen Botschaften, so auch in Wien. Holland House umfasste noch zu Beginn des 20. Jhdts das größte private Grundstück in London, einschließ-



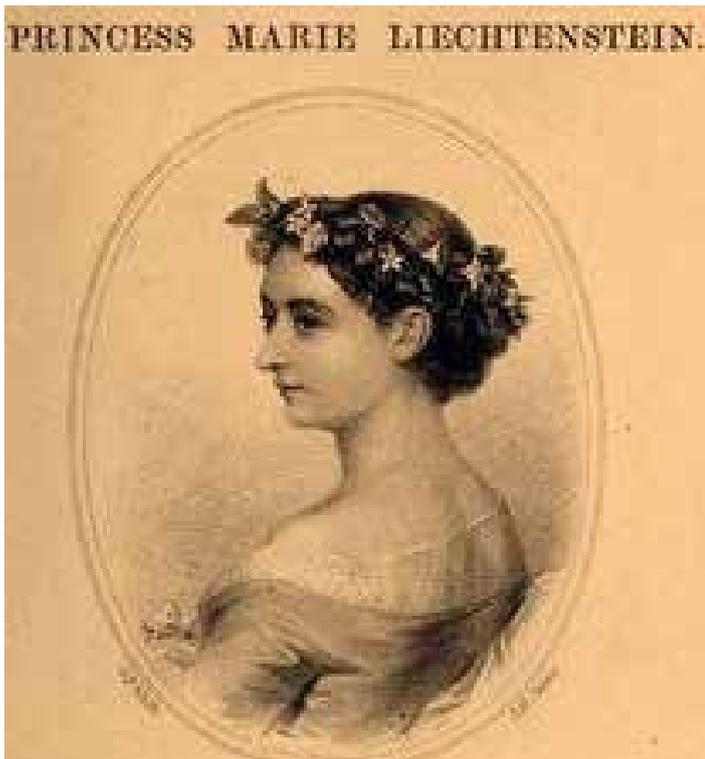
lich Buckingham Palace. * Den Winter 1971 verbrachte Mary mit ihrer Adoptivmutter in Neapel, wo sie den 25jährigen Prinz Alois von Liechtenstein kennenlernte. Auf die Verlobung im Frühling 1872 folgte die Hochzeit im Juni in der Kensington Pro – Kathedrale in London. Der Erzbischof von Westminster zelebrierte die Hochzeitmesse. Unter den

adeligen Hochzeitsgästen waren auch der Prinz und die Prinzessin von Wales. Das Haus Liechtenstein verhielt sich eher zurückhaltend. Durch diese Heirat war aus Mary Fox eine Fürstin von und zu Liechtenstein geworden, Mutter von vier Kindern, die 1878 auf Schloss Burgstall ver stirbt und im Ortsfriedhof begraben wird. 1883 wird die große Wohltäterin der Armen vom Friedhof in Wies in feierlicher Weise in die auf dem Schlossberg erbaute Gruftkapelle, ein wahres Kleinod, übertragen. Die Errichtung einer angemessenen Grabstätte im Friedhof oder bei der Kirche war dem Fürsten nicht gewährt worden.

ter Sophie ist standesgemäß mit einem ungarischen Adligen verheiratet, Henriette ist Benediktinerin im Kloster St. Gabriel auf Schloss Bertholdstein (Pertlstein/Fehring), Julie leidet an Epilepsie. Alle drei sterben kinderlos. Fürst Alois von und zu Liechtenstein verstirbt 1925 und wird in einem Ehrengrab im Wiener Zentralfriedhof begraben. Seine erste Gemahlin ruht heute auf dem Friedhof von Hollenegg „in der Fürstengruft der Baronin Scotti. Es ist ihre vierte Ruhestätte. Auf ihrem Grabstein lesen wir: Prinzessin Marie, geb.Fox von und zu Liechtenstein 21.12.1850 –26.12.1878 *Ihr Leben war Herzensgüte, Hilfsbereitschaft und Selbstlosigkeit*“

Als Burgstall 1918 verkauft wird, verwaist die Kapelle, später Loibnerkapelle, allmählich. 1926 lässt die jüngste Tochter Marie, Gräfin Meran und Mutter von sechs Kindern, die sterblichen Überreste ihrer Mutter in der Fürstengruft im Friedhof der Patrizikirche in Hollenegg beisetzen. Toch-

*(Holland Park ist noch heute der Park im Herzen Londons.“ Holland House“ wurde im 2.Weltkrieg durch zwei Brandbomben schwer beschädigt. Die Restgebäude sind heute eine Jugendherberge und stehen unter Denkmalschutz). Fotos: www.en.wikipedia.org/wiki/Marie_Fox



Jänner

So. 13.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
So. 20.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
Sa. 26.	ÖVP-Ball	20.30 Uhr, Gh. Köppl
So. 27.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl

Februar

Sa. 02.	Steirische Landesmeisterschaft im Kickboxen	10.00 Uhr, Turnhalle der NMS Wies
So. 03.	Blasius-Markt	07.00 Uhr, Marktplatz Wies
So. 03.	Marktmesse	08.30 Uhr, Pfarrkirche Wies
So. 03.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
Mo. 04.	Christbaumabfuhr	(nur an gekennzeichneten Abgabeplätzen)
Fr. 08.	Jahresauftakt KI Kürbis 2019	19.30 Uhr, Th. i. Kürbis
So. 10.	Faschings-Lunch	12.00 Uhr, Gh. Wirtprimus
So. 10.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
So. 17.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
So. 24.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl

März

Sa. 02.	Pyjamaparty	20.00 Uhr, Cafè Wies a vis
Sa. 02.	Kinderfasching - SPÖ Wies	15.00 Uhr, Gh. Toplerhof
Sa. 02.	Faschingsumzug in Pölfing Brunn	12.00 Uhr Treffpunkt GH Strohmayer,
	Faschingsparty in Pölfing-Brunn	12.30 Uhr Sparmarkt Tschiltsch
So. 03.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
So. 03.	Frühlings-Lunch	12.00 Uhr, Gh. Wirtprimus
Mo. 04.	Rosenmontagdisco der LJ Wies	20.00 Uhr, Gh. Schelch
Di. 05.	Weiberball der Volkshilfe OG Limberg	15.00 Uhr, Gh. Toplerhof
Sa. 09.	Heringsschmaus	19.00 Uhr, Gh. Köppl
Sa. 09.	Bauernschnapsen - Hobby Trak & 2 Rad Sulmtal	13.00 Uhr, Buschenschank Pühringer
So. 10.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
Sa. 16.	Preisschnapsen der ÖVP Wies	15.00 Uhr, ehem. Gemeindehaus Wielfresen
Sa. 16.	St. Patrick`s Day - Party	20.00 Uhr, Cafè Wies á Vis
So. 17.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
So. 24.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
Sa. 30.	Wieser Jahrgangspräsentation	18.00 Uhr, Gh. Köppl
So. 31.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl

Arpil

Fr. 05.	Odysee	20.00 Uhr, Th.i. Kürbis, 05.-28.04.
Sa. 06.	Hausmesse	Lagerhaus Wies
So. 07.	Hausmesse	Lagerhaus Wies
So. 07.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
So. 07.	Oster-Lunch	12.00 Uhr, Gh. Wirtprimus
Sa. 13.	Umweltaktionstag - Frühjahrsputz	9.00 Uhr in allen Ortsteilen
So. 14.	Palmsegnung	08.15 Uhr, Marktplatz Wies
So. 14.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
Sa. 20.	Osternestsuche der Marktgemeinde Wies	14.00 Uhr, Rathauspark
So. 21.	Ostereiersuche der SPÖ Wies	09.30 Uhr, Schulhof Steyeregg
So. 21.	Auferstehungsprozession und hl. Messe	08.00 Uhr, Pfarrkirche Wies
So. 21.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
Mo. 22.	Emmausgang	10.00 Uhr, Wernersdorf
So. 28.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
So. 28.	Maibaumaufstellen der LJ Wies	09.30 Uhr, Marktplatz Wies
So. 28.	Fahrzeugweihe der FF Vordersdorf	11.00 Uhr, Rüsthaus Vordersdorf
So. 28.	Maibaumaufstellen Hobby Trak & 2 Rad Sulmtal	16.00 Uhr, Buschenschank Pühringer
Di. 30.	Maibaumaufstellen der LAW	18.00 Uhr, Gh. Strutz
Di. 30.	Preisschnapsen des USV Wies	17.30 Uhr, Rathauskeller Wies



Breitschafts- bzw. Nachtdienste Ärzte und Bereitschaftskalender der Apotheken

Jän. 19		
	Arzt	Apotheke
DI	1 Dr. Schwender	Wies
MI	2 Dr. Fromm	Dlbg. Christophorus
DO	3 Dr. Schwender	Schwanberg
FR	4 Dr. Lohr	Dlbg. Christophorus
SA	5 Dr. Lohr	Eibiswald
SO	6 Dr. Lohr	Schwanberg
MO.	7 Dr. Staneek	Wies
DI.	8 Dr. Trinkl	Dlbg. Hirschen
MI.	9 Dr. Strauß-Untenweger	Schwanberg
DO.	10 Dr. Ghazi	Dlbg. Hirschen
FR.	11 Dr. Schwender	Eibiswald
SA.	12 Dr. Fromm	Schwanberg
SO.	13 Dr. Fromm	Wies
MO.	14 Dr. Staneek	Dlbg. Christophorus
DI.	15 Dr. Lohr	Schwanberg
MI.	16 Dr. Fromm	Dlbg. Christophorus
DO.	17 Dr. Schwender	Eibiswald
FR.	18 Dr. Trinkl	Dlbg. Christophorus
SA.	19 Dr. Ghazi	Wies
SO.	20 Dr. Ghazi	Eibiswald
MO.	21 Dr. Staneek	Schwanberg
DI.	22 Dr. Trinkl	Dlbg. Hirschen
MI.	23 Dr. Strauß-Untenweger	Eibiswald
DO.	24 Dr. Ghazi	Dlbg. Hirschen
FR.	25 Dr. Fromm	Wies
SA.	26 Dr. Trinkl	Eibiswald
SO.	27 Dr. Trinkl	Schwanberg
MO.	28 Dr. Staneek	Dlbg. Christophorus
DI.	29 Dr. Lohr	Eibiswald
MI.	30 Dr. Fromm	Dlbg. Christophorus
DO.	31 Dr. Schwender	Wies

Feb. 19		
	Arzt	Apotheke
FR	1 Dr. Strauß-Untenweger	Eibiswald
SA	2 Dr. Strauß-Untenweger	Schwanberg
SO	3 Dr. Strauß-Untenweger	Wies
MO.	4 Dr. Staneek	Eibiswald
DI.	5 Dr. Trinkl	Dlbg. Hirschen
MI.	6 Dr. Strauß-Untenweger	Wies
DO.	7 Dr. Ghazi	Dlbg. Hirschen
FR.	8 Dr. Fromm	Schwanberg
SA.	9 Dr. Schwender	Wies
SO.	10 Dr. Schwender	Eibiswald
MO.	11 Dr. Staneek	Dlbg. Christophorus
DI.	12 Dr. Lohr	Wies
MI.	13 Dr. Fromm	Dlbg. Christophorus
DO.	14 Dr. Schwender	Schwanberg
FR.	15 Dr. Lohr	Dlbg. Christophorus
SA.	16 Dr. Lohr	Eibiswald
SO.	17 Dr. Lohr	Schwanberg
MO.	18 Dr. Staneek	Wies
DI.	19 Dr. Trinkl	Dlbg. Hirschen
MI.	20 Dr. Strauß-Untenweger	Schwanberg
DO.	21 Dr. Ghazi	Dlbg. Hirschen
FR.	22 Dr. Trinkl	Eibiswald
SA.	23 Dr. Ghazi	Schwanberg
SO.	24 Dr. Ghazi	Wies
MO.	25 Dr. Staneek	Dlbg. Christophorus
DI.	26 Dr. Lohr	Schwanberg
MI.	27 Dr. Fromm	Dlbg. Christophorus
DO.	28 Dr. Schwender	Eibiswald

März. 19		
	Arzt	Apotheke
FR	1 Dr. Strauß-Untenweger	Dlbg. Christophorus
SA	2 Dr. Fromm	Wies
SO	3 Dr. Fromm	Eibiswald
MO.	4 Dr. Staneek	Schwanberg
DI.	5 Dr. Trinkl	Dlbg. Hirschen
MI.	6 Dr. Strauß-Untenweger	Eibiswald
DO.	7 Dr. Ghazi	Dlbg. Hirschen
FR.	8 Dr. Schwender	Wies
SA.	9 Dr. Trinkl	Eibiswald
SO.	10 Dr. Trinkl	Schwanberg
MO.	11 Dr. Ghazi	Dlbg. Christophorus
DI.	12 Dr. Lohr	Eibiswald
MI.	13 Dr. Fromm	Dlbg. Christophorus
DO.	14 Dr. Schwender	Wies
FR.	15 Dr. Strauß-Untenweger	Dlbg. Christophorus
SA.	16 Dr. Strauß-Untenweger	Schwanberg
SO.	17 Dr. Strauß-Untenweger	Wies
MO.	18 Dr. Ghazi	Eibiswald
DI.	19 Dr. Trinkl	Dlbg. Hirschen
MI.	20 Dr. Strauß-Untenweger	Wies
DO.	21 Dr. Ghazi	Dlbg. Hirschen
FR.	22 Dr. Trinkl	Schwanbger
SA.	23 Dr. Schwender	Wies
SO.	24 Dr. Schwender	Eibiswald
MO.	25 Dr. Ghazi	Dlbg. Christophorus
DI.	26 Dr. Lohr	Wies
MI.	27 Dr. Fromm	Dlbg. Christophorus
DO.	28 Dr. Schwender	Schwanberg
FR.	29 Dr. Lohr	Dlbg. Christophorus
SA.	30 Dr. Lohr	Eibiswald
SO.	31 Dr. Lohr	Schwanberg

Tierärzteliste Nutztiere (Bezirk Deutschlandsberg)

Dr. Richard Binder, Lannach	03136/81892
Mag. Wolfgang Kiegl, Wies	03465/20215
LBT Mag. Carl-Wilhelm Moser, Schwanb.	03467/7125
Dr. Ingrid Schmidburg, Stainz	03463/48894, nur Pferde
Dr. Georg Staneek, Wies	03465/20658, nur Pferde
Mag. Stefan Thummerer, Gr. St. Florian	03464/2478
Mag. Matthias Weber, Stainz	03463/2219
Mag. Johannes Wipplinger, Wies	03465/20688

Tierärzteliste Kleintiere (Bezirk Deutschlandsberg)

Dr. Richard Binder, Lannach	03136/81892
Mag. Sylvia Fürnschuß, Schwanberg	03467/8771
Mag. Wolfgang Kiegl, Wies	03465/20215
Mag. Kersfin Knogler, Frauental	03462/66860
Mag. Albert Payer, Deutschlandsberg	03462/6360 Tierklinik - 24h
Dr. Christine Robia, Deutschlandsberg	03462/30620
Dr. Ingrid Schmidburg, Stainz	03463/48894
Mag. Matthias Weber, Stainz	03463/2219
Mag. Johannes Wipplinger, Wies	03465/20688



Bereitschaftsdienste Ärzte
 Nachtdienste Ärzte
 Bereitschaftsdienste der Apotheken

Dr. Schwender 03465/2100
 Dr. Lohr 03467/6066
 Dr. Fromm 03467/8182
 Dr. Ghazi 03467/21303
 Dr. Trinkl 03465/2944
 Dr. Strauß-Untenweger 03465/20700



Alles Walzer

• Erich Wozonig

Noch vor Jahrzehnten waren Ballveranstaltungen und Tanzfeste meist auf die Zeit der „Ballsaison“ in den Monaten Jänner und Februar beschränkt. Heute aber gibt es die unzähligen Bälle und Feste das ganze Jahr. Wie war das eigentlich früher?

Feiern, Tanzen und Vergnügen haben in allen Kulturkreisen eine lange Tradition. Besonders bei den „Naturvölkern“ war das Bedürfnis nach rituellen Tänzen in froher Gemeinschaft sehr ausgeprägt. Bei uns dagegen waren ausgehend vom Mittelalter bis zum Ende der Monarchie die Tanzveranstaltungen und größeren Festlichkeiten streng geregelt und nur dem Hof und dem Adel vorbehalten. Der Hauptzweck war das Tanzvergnügen, die Gespräche, das Treffen von Freunden und das Schließen von Bekanntschaften. Dabei bewegte man sich gesittet nach dem Menuett und erst mit dem Wiener Kongress und mit dem Aufkommen des Walzers kam Schwung in den Ballsaal.

Aber das gesellige Tanzen am Land wurde von der geistlichen und weltlichen Obrigkeit immer wieder eingeschränkt. Freitänze im Dorfleben wurden nur zu

Hochzeiten, bei Kirchtagen, bei Erntefesten oder bei Brauchtumsveranstaltungen, wie z.B. beim „Woazschäl“ oder beim „Windmühlauflisten“ gestattet. Doch wurden die Verbote oft missachtet und für größere Feiern zog man sich gerne in entlegene Wirtshäuser zurück. Dabei wurde dem Wein meist kräftig zugesprochen und die üblichen Raufereien hatten einen gewissen Unterhaltungswert. Mein Vater (geb.1892) hat oft erzählt, dass er als Musikant seine Geige durch das Speisentürl in die Küche retten musste, weil im Saal arg gerauft wurde. Das Tanzbedürfnis war offenbar sehr groß und besonders in der Zeit während und nach dem ersten Weltkrieg wurden die aufkommenden Rhythmen aus Amerika sehr beliebt. Diese „Schiebe- und Wackeltänze“ wurden zwar als anstößig empfunden und sogar gesetzlich verboten. Trotzdem wurde eifrig getanzt und gefeiert und um das männliche Tanzbein herrschte damals ein echtes G'riß, weil es an Männern mangelte.

Heute werden die Bälle und die Tanzveranstaltungen mit großem Aufwand organisiert. Die Grundidee dafür ist recht vielfältig. Meist hofft man damit die leeren

Kassen zu füllen oder einen wirtschaftlichen Vorteil oder Werbeeffekt zu erreichen. Dabei überbietet man sich bei der Auswahl von hochpreisigen Musikgruppen und bei der Darstellung von besonderen Polonaise- und Mitternachtseinlagen. Es geht nicht mehr um das Tanzen und um das Vergnügen, sondern meist um das Sehen und Gesehenwerden, um gesellschaftliche Verpflichtungen und auch oft um wirtschaftliche und politische Interessen. Manchmal wird aber auch davon geträumt, bei einem Ball den Partner fürs Leben kennenzulernen. Auch heute noch ziehen die Krönchen der Debütantinnen beim Opernball die Blicke der Männer auf sich. Der alljährliche Heiratsmarkt ist eröffnet. Alle, die dem Ballrummel

nichts abgewinnen können und auch keine Verpflichtung dazu haben, wird eine solche Veranstaltung kalt lassen. Für sie ist ein Ball ein Promi-Lauf der Eitelkeiten. Wer es aber bedauert, nicht selbst an einem Nobelball teilzunehmen zu können, dem soll es ein Trost sein, dass er sich die teure Gesellschaftskleidung, die aufwändige Haar- und Schönheitspflege, den sündteuren Eintritt, die mickrigen Snacks und Aperitifs und das Geschiebe auf der Tanzfläche erspart. Mit Stricksocken, im Hausanzug, mit einem Bier um 0,79 Euro und einigen Salzbretzerln kann auch für einen Ballmuffel der Opernball auf dem Bildschirm zu einem Vergnügen werden. Sogar nachhaltig, denn der Katzenjammer bleibt bestimmt aus.



Der Wiesionär

Auch selber was tuan, net nur meckern,
wär a guater Vorsatz für's neue Jahr!
Und schon gar net andere bekleckern,
nur weil man net einverstanden war!



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Mag. Josef Waltl

Layout: René Kosjak, www.werbung-kosjak.com

Redaktion: DI Ferdinand Brunner, Michaela Garber, Mag. Doris Gillich, Cornelia Kangler, Christine Knappitsch, Franz König, Annemarie Leitinger, Margarete Müller, Gerfried Schmidt, Marlies Schuster, Anna Strauß, Eveline Sussmann, Hannes Waltl, Thomas Waltl und Erich Wozonig.

Grafische Gestaltung: Heinrich Mödlinger

Druck: Druckerei Moser&Partner GmbH, Maltesergasse 8, 8570 Voitsberg
Die nächste Ausgabe erscheint im April 2019

Redaktionsschluss: 27.3.2019

